



Tourenprogramm 2024



Spendenauf Ruf

Erweiterung unserer Spielplatzfläche am Kletterzentrum: Die gerade in den Sommermonaten sehr gut genutzte Spielfläche für Kinder soll erweitert werden und an Attraktivität gewinnen. Mittlerweile ist das Spielgelände eine wichtige Anlaufstelle zum Spielen für die Kinder unserer kletternden Eltern. Da Kinder immer gerne mit Wasser ihren

Spaß haben, wollen wir in eine Wasserrinne mit Pumpe investieren, um die Spielfläche zu erweitern. Da bekanntlich das Matschen und Bauen mit Wasser und Sand bei unseren Kleinsten gut ankommt, brauchen wir Euch, um das Projekt realisieren zu können. Und damit die Sonne die Spielfläche nicht zu stark aufheizt, soll es zusätzlich noch ein weiteres Sonnensegel geben.

Für dieses Projekt bitten wir um Eure Unterstützung! Helft uns mit Eurer Spende, das Kletterzentrum und seine Umgebung noch attraktiver zu machen!

Ich bedanke mich schon einmal bei Euch und grüße Euch ganz herzlich!

Euer 1. Vorsitzender
Dieter Mörk

* Für jede Spende erhalten Sie von uns eine vom Finanzamt anerkannte Bescheinigung.



Rückblick und Ausblick

Das Jahr neigt sich für mich schon wieder viel zu schnell dem Ende zu. Aber zum Jahresende gibt es ja noch ein Bremen Alpin für Euch zu lesen. Ich wünsche Euch schon mal jetzt viel Spaß dabei.

Das abgelaufene Jahr würde ich als ein für unsere Sektion sehr erfolgreiches Jahr bewerten. In allen Bereichen unseres Wirkens haben wir uns toll entwickelt. Für unser Kletterzentrum war das achte Jahr des Bestehens unser erfolgreichstes zugleich. Klettern ist mit dem Schwung als olympische Sportart und Trendsportart deutlich im Aufwind.



Unsere beiden Hütten boomen ebenfalls. Auch hier profitieren wir vom allgemeinen Trend - der Lust der Menschen in den Bergen zu wandern. Dieser Trend gilt sowohl für den Alpenraum, als auch für die Mittelgebirge fast vor unserer Haustür.

Unsere Sektion wächst weiter, auch bezüglich unserer Mitgliederzahlen. Hier haben wir tatsächlich die Marke von 5.500 Mitgliedern erreicht. Dieses Wachstum hat auch seinen Preis. Um alle anfallenden Aufgaben qualitativ und quantitativ zu erfüllen, müssen

Ehrenamt und Hauptamt personell gestärkt werden. Daran haben wir im nächsten Jahr verstärkt zu arbeiten.

Mit dem Umzug der Geschäftsstelle ins Kletterzentrum vor einem Jahr haben wir die Weichen gestellt für das Zusammenwachsen aller Aktivitäten unter einem Dach in unserem Vereinssportzentrum. Nicht nur die durch den Umzug deutlich reduzierten CO-2-Emissionen sind gut, sondern auch das „gemeinsame Dach“, unter dem wir als Sektion jetzt agieren.

Wir waren nominiert für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis mit unserem nachhaltigsten Kletterzentrum Deutschlands. Leider hat es nicht ganz geklappt für einen Preis, aber ich bin trotzdem sehr stolz allein auf die Nominierung. In der Zukunft werden wir noch stärker darauf achten, uns als Sektion für Nachhaltigkeit und Klimaschutz stark zu machen.

Ich wünsche euch eine schöne Winterzeit und einen guten Start für 2024!

Euer 1. Vorsitzender, Dieter Mörk

INHALT

2-5 DAV-Aktuell

6 Vorträge

8-10 Unterwegs

11-13 Klettern ohne Grenzen

14-15 Klimaschutz

16-25 Tourenprogramm

26-27 Billi Bierling im Interview

28-33 JDAV

34-40 Unterwegs

43 Jubilaren und Jubilarinnen-Feier

44-49 Bremer Ski Club / Gruppen

50 Impressum

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Ernst Blanke	95	Ursel Puschmann	70
Claus Hübener	95	Friedhelm Block	70
		Wolfgang Paech	70
Karl-Heinz Meyer	90	Klaus Bengsch	70
Hans Schipper	90	Reinhard Storck	70
		Dr. Katrin Pflanzl-Thienhaus	70
Dr. Barbara Blum-Webendoerfer	85	Karin Mauelshagen	70
Dr. Peter Zehner	85	Detlef Wenz	70
Ingrid Wolf	85	Dr. Rolf Kühl	70
Rolf Loether	85	Wieland Leseberg	70
Gert Zittlosen	85	Marina Gohr	70
Günter Symkenberg	85		
Irmtraut Curth	85	Hans Tell	65
Arno Recknagel	85	Horst Seele-Liebetanz	65
		Birgit Wiedenhöft	65
Prof. Dr. Wolfgang Wildgen	80	Klaus Hopmann	65
Wolfgang Meyer	80	Ulrich Wagner	65
Werner Wennholz	80	Martin Begemann	65
Angela Germer	80	Christine Reinhardt	65
Uwe Bremenkamp	80	Andreas Mohr	65
Wolfgang Philipp	80	Achim Rikus	65
Peter Bruch	80	Reinhard Reif	65
Annegret Brüning	80	Dr. Vera Helling	65
Margret Dietrich	80	Dr. Jörg Tröster	65
Wolfgang Conrad	80	Veronika Janßen	65
Emil Wittenberg	80	Michael Kleppe	65
		Ulrike Bleis	65
Walter Rokita	75	Dr. Andreas Thiel	65
Christine Loos	75	Dr. Michael Heiduk	65
Dr. Rainer Woltmann	75	Volker Zacharias	65
Gisela Charton	75	Dr. Bernhard Porwol	65
Thomas Von Cleve	75	Jutta Klostermann	65
Dr. Fritz Amecke-Mönnighoff	75		
Joachim Poblitzki	75		
Heinz Neddermann	75		
Herbert Götz	75		
Dr. Sabine Gapp-Bauß	75		
Gabriele Redeker	70		
Dagmar Butkus	70		
Margret Gels	70		
Wolfram Heinrich	70		



Niemals geht man so ganz

Sonja Reif

Es gibt diese guten Geister, die im Hintergrund dafür sorgen, dass unser Vereinsleben scheinbar mühelos funktioniert. Dazu gehört auch Sonja Reif, die 1973 der Bremer Sektion beitrug. Fünf Jahre später übernahm sie die Aufgabe, das Bremen Alpin in der Geschäftsstelle mit wechselnder Unterstützung versandfertig zu machen. Darüber hinaus engagierte sie sich beim Kartenverkauf und der Organisation des beliebten Alpenfestes. Selbst bei einem Besuch der voll belegten Bremer Hütte mit ihrem Enkel legte sie in der Küche und bei der Bedienung tatkräftig Hand an. Jetzt, da Sonja ihre Aufgaben weitergegeben hat, wünschen wir ihr, dass ihr die langjährige Tätigkeit für den Verein genauso wie die vielen Unternehmungen in den Alpen und im Riesengebirge noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Edu Woltersdorff

Jede Ausgabe des Bremen Alpin erfordert viel Vorbereitung und redaktionelle Arbeit. Seit 2017 hat Edu Woltersdorff als verantwortliches Redaktionsmitglied unsere Vereinsmitteilungen maßgeblich inhaltlich gestaltet und das heutige moderne Layout geprägt. Um sich verstärkt privaten Aktivitäten widmen zu können, hat Edu im Laufe des Jahres 2023 die Aufgaben an ein neues Redaktionsteam übergeben. Für seinen Einsatz und das Angebot, auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen, gebührt ihm Dank und Anerkennung. Petra Hallenkamp, Kerstin Kauf und Jens-Uwe Krage werden nun wichtige Informationen aus dem Verein und spannende Beiträge der Mitglieder in bewährter Form zusammenstellen und so Edus Arbeit fortsetzen.

Fritz Grimm

Seit 1992 führte Fritz Grimm als Fachübungsleiter Bergsteigen unzählige DAV-Mitglieder sicher durch die Welt der Berge. Zu seinem Abschied einige persönliche Erinnerungen von Ulrich Friehe: Zu meinem Bedauern hat Fritz Grimm nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Bremer Alpenverein jetzt auch seinen Einsatz als Wanderleiter beendet. Nach 6 Jahren mit gemeinsam geleiteten Touren in der Silvretta möchte ich mich hiermit bei ihm für die gute Zeit in Galtür bedanken.



Als frischgebackener Wanderleiter lernte ich Fritz im Valle Maira kennen und wir waren immer mal wieder zusammen unterwegs. Er kam dann auf die Idee, eine Wanderwoche mit festem Quartier in Galtür anzubieten. Ich musste mich erstmal im Paznauntal orientieren, für Fritz war es sein altes Revier der „Alpinen Basiskurse“ und der Hochtouren auf den Gletschern.

Fritz hatte immer gute Tipps und Informationen für die, die mehr über Land und Leute wissen wollten. Er zeigte so nebenbei beim Anstieg die gute Gehstechnik oder auch, wie man eine Kuh auf dem schmalen Weg mal eben sanft beiseite schiebt. Fritz ist ein Kümmerer, auch unterwegs in den Bergen hat er immer gut auf die Gruppe geachtet und unsere abendlichen Besprechungen bei der „Twintour“ mit Ruhe geleitet. Ach ja, auch seinen Humor werde ich vermissen. Schade, jetzt wo auch ich mich im Tal auskenne, will er nun aufhören. Aber ich bin mir sicher, dass er noch viele Jahre in den Bergen zu finden sein wird, zum Wandern, Klettern oder Reiten.

Lieber Fritz, genieße die neu gewonnene Zeit für dich und deine Pläne!



Mi, 21. Februar, 19 Uhr
ALPENDURCHQUERUNG, Nizza-Wien
 von Dietmar Kastning

Dietmar Kastning ist ambitionierter Kletterer und hat außerdem anspruchsvolle alpine Bergbesteigungen unternommen. Gemeinsam mit seiner Frau ist er zudem auf den großen Höhenwegen der Alpen unterwegs. In seinem Vortrag berichtet der gebürtige Niedersachse von einer Längsdurchquerung der Alpen, die in 14 Wochen, über 1.900 km und 92.000 Höhenmeter von Nizza nach Wien führte. Diese außergewöhnliche Tour berührte ganz unterschiedliche Regionen, deren typische Eigenschaften auch im Wandel der Jahreszeiten vorgestellt werden.



Mi, 20. März, 19 Uhr
REINTAL – der alte Weg zur Zugspitze
 von Charly Wehrle

Der alte Weg zur Zugspitze, Anfang des 19. Jahrhunderts erstmals abenteuerlich erkundet und wenig später von Leutnant Naus mit der ersten offiziellen Zugspitzbesteigung 1820 vollendet, beschreibt einen Weg durch eines der schönsten Hochtäler in den Nördlichen Kalkalpen. Charly Wehrle, der 24 Sommer lang Hüttenwirt auf der Reintalangerhütte war, kennt diesen Weg wie kaum ein anderer. 2002 hat er darüber ein vielgelesenes Buch verfasst mit dem Titel: „Das Reintal - der alte Weg zur Zugspitze“. Darüber wird uns Charly Wehrle in Wort und Bild berichten und den Vortrag auf seinem Hackbrett auch musikalisch untermalen.

DAV Kletterzentrum Bremen,
Robert-Hooke-Straße 19
Eintritt: DAV-Mitglieder 5,00 €,
Gäste 8,00 €
Anmeldung unter: 0421-72484 oder
geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de



FernSichten-Festival am 3. März
„Wander Woman“ kommt nach Bremen

Mit 60.000 km ist **Christine Thürmer** die „meistgewanderte Frau der Welt“. Nun kommt die vierfache Bestsellerautorin zum FernSichten-Festival nach Bremen und berichtet vom Weg einer erfolgreichen Managerin zur Langstreckenwanderin. Mit vielen Anekdoten beschreibt sie den Alltag auf den Wanderwegen dieser Welt und ihre Erfahrungen als allein-reisende Frau. Dazu gibt es wertvolle Praxistipps, Tourenideen von Brandenburg bis Patagonien und eine Vorführung ihrer minimalistischen Ausrüstung.

Weitere Themen des Festivals: Schottland, Der Iran, Mallorca, Mit dem Rad um die Welt. Mehr Infos unter www.fernsichten.de Tickets gibt es beim Weser Kurier und den VKK-Stellen von Nordwest-Ticket und CTS Eventim.



Wir wünschen allen Sektionsmitgliedern
ein gesundes 2024 mit vielen tollen
Outdoorerlebnissen!
Vielen Dank für eure Treue!

Auch 2024 bekommen
 Sektionsmitglieder nach
 Vorlage des aktuellen
 Ausweises 10% Rabatt
 (reduzierte Ware, Bücher
 & GPS/Technik ausgeschlossen)

ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH
Quo Vadis
 shop: www.quovadis-hb.de



Oben: Gedenkstein an Dr. Med. Max Schaeffer aus Bremen der 1900 mit seinem Berführer Johann Ofer in eine Gletscherspalte stürzte.



Gipfeltouren im und um das Wipptal

Im September planten wir zum Ende der Bergsaison eine Zeit im Wipptal zu verbringen, um die Gegend „am Fuße der Bremer Hütte“ besser kennenzulernen.

Wir hatten weder mit dem herrlichen Wetter, noch mit der Vielfalt an Möglichkeiten gerechnet, die dieses Tal bietet. Da es hier, im Gegensatz zum benachbarten Stubaital keine künstlichen Aufstiegshilfen, sprich Lifte, gibt, ist man auf den Gipfeln teilweise allein oder nur mit wenigen Menschen unterwegs.

Die Gipfeltouren vom Tal aus sind teilweise sehr lange Touren, die sich z. B. durch die Zufahrt per Mountainbike auf den Wirtschaftswegen zur Blasenhütte, zur Tribulaunhütte, zur Trunahütte und zum Padasterjochhaus verkürzen lassen (bike and hike). Viele dieser Bergtouren werden im Rother Wanderführer

„Stubai“ beschrieben. Die Ausschilderung und Markierung der Wege sind gut.

Die beeindruckendste Tour war die Besteigung des imposant aussehenden Gschnitzer Tribulaun (2946m) von der Tribulaunhütte aus.

Ein Ausflug in das benachbarte Valsertal ermöglichte uns bei einer Tour zur Geraer Hütte, den Gedenkstein zur Erinnerung an Dr. Max Schaeffer, unserem Sektionsmitglied und Mitbegründer der Bremer Hütte, der bei der Besteigung des Olperer in einer Gletscherspalte im Jahr 1900 verstarb, einen Besuch abzustatten und den herrlichen Blick auf den Olperer zu genießen.

Text und Bilder Isolde Mörk

Gipfelblick zur Bremer Hütte



Am Fels ist anders

Am Freitag, den 5. Mai 2023, trafen sich neun sehr unterschiedliche Personen im Alter von 13 Jahren bis 72 Jahren auf dem Campingplatz Capellenhagen im Ith. Wir wollten unter der Leitung von Irene und Rafael endlich mal wieder die bunten Steine der Hallenwand gegen echten Fels tauschen.

Das regnerische Wetter am Freitag lud leider nicht zum gemütlichen Beisammensitzen ein und so „scheuchte“ uns Irene um 20:45 Uhr zu einem Spaziergang in den Wald. Wir starteten in der Dämmerung und kamen im Dunkeln wieder am Campingplatz an. Die Erwachsenen der Truppe fühlten sich dabei irgendwie an ihre Klassenfahrten und Nachtwanderungen erinnert.

Am Samstag ging es bereits um 7:30 Uhr zum Felsen, also nichts für Langschläfer. An der „Hexenkanzel“ angekommen, lernten wir zuerst in zwei Gruppen das Einrichten eines Topropes sowie auch das Abbauen. Rafa betonte immer wieder im Laufe des Tages: „Am Fels ist anders, deshalb heißt der Kurs auch so.“ Nach ein paar Trockenübungen am Boden durfte dann endlich auch geklettert werden.

Bevor wir gegen Mittag zum nächsten Kletterfelsen weiterzogen, hatte man uns noch das Abseilen erklärt. Im Anschluss sollten alle, die es wollten, sich vom Felsen abseilen. Das war für einige von uns schon eine ziemlich große Überwindung.

Nächster Halt: „Pilzstein“: Hier konnten die beiden Jüngsten der Truppe beweisen, dass sie gut aufgepasst hatten, und richteten zwei Toprope-Routen ein. Rafa bereitete noch eine weitere Route für uns vor. Nun konnte noch fleißig weiter geklettert werden. Nachdem alle müde und k.o. waren, ging es zurück zum Campingplatz. Auf dem Campingplatz angekommen, wurde noch gemütlich gegrillt. Auch am nächsten Morgen ging es wieder

früh an den Fels, dieses Mal zur „Teufelsküche“. Hier wurden die Seile wieder aufgebaut. Nachdem alle noch einmal die Felswände erobert hatten, ging es ans Abbauen. Auch hier waren die Jüngsten wieder ganz scharf darauf zu zeigen, was sie gelernt hatten.

Zum Abschluss des Klettertages hieß es ein letztes Mal hoch hinaus und dann abseilen, bevor es ans Zusammenpacken und zurück zum Campingplatz ging. Mit vielen neuen Kenntnissen und Erlebnissen ging es für alle nach Hause.

Wir sagen DANKE an Irene und Rafa für ein tolles Wochenende am Fels. Und Rafa hatte Recht: „Am Fels war's anders“!

Leah-Sophie und Maïke



#KletternOhneGrenzen

Im Geburtsjahr von #KletternOhneGrenzen, also dem Jahr, ab dem der Kursbetrieb regelmäßig stattfinden sollte, waren diverse Veranstaltungen außerhalb des Kursbetriebes geplant:

- Die Teilnahme an dem Special-Olympics-Kletterwettkampf in Hannover
- Die Umsetzung eines eigenen Klettertages in Kooperation mit Landesverband Special Olympics Bremen
- Ausflug in den Hochseilgarten Lesum
- Zwei Ausfahrten in den Ith
- Die Teilnahme an einem Parakletter-Wettkampf

Ausflug Ith: Wenn die Natur ruft

... dann sollte man ihren Ruf – auch im übertragenen Sinne – keinesfalls ignorieren! Da wir den Teilnehmenden unseres Kurses die gesamte Schönheit des Klettersportes näherbringen möchten, waren Ausfahrten an den Fels von Anbeginn Teil des angedachten Angebotes.

Jenen, die mehr oder weniger regelmäßig dem Kraxeln frönen, wird nicht unbekannt sein, dass die Auswahl möglicher Orte für Kletterspaß am Fels rund um Bremen eher rar ist. Gesucht wurde immerhin eine Klettermöglichkeit mit guter Verkehrsanbindung, nahezu barrierefreiem Zustieg, solidem Stand für die Sichernden und moderatfreundlichen Abständen zwischen den Exen. Also: Ith!

Die Erstausfahrt am 7. Juli bestand im Wesentlichen aus der Klettergruppe, die freitags in unserem Kletterzentrum zugegen ist. Eine eingeschweißte Truppe, die größtenteils auch Lebens- und Arbeitsräume teilt, so dass wir seitens der Trainerinnen und Trainer eine recht gute Vorstellung davon hatten, wozu die Teilnehmenden an der Felswand fähig sind. Bei allem Enthusiasmus darf nicht vergessen werden, dass „draußen alles anders“ ist, wie's so schön heißt und es uns Trainer:innen wichtig war, das Gesamterlebnis in

der Natur zu genießen, ohne dabei die Teilnehmenden zu überfordern.

Geklettert wurde in der sogenannten »Teufelsküche«, ein Sektor, der gut zu erreichen ist und in dem gut zu kletternde Routen existieren. Analog zum Kurs wurde im Toprope geklettert, die von den agilen Trainerinnen und Trainern vorab eingehängt wurden. Auch das Sichern blieb dem Kursmodus treu.

Wer sich an die eigene Ersterfahrung am Fels erinnert, dem wird nicht fremd sein, wie groß die Herausforderungen anfänglich erscheinen. Man steht zunächst recht planlos vor einem Brocken Fels. Ergonomisch geformte Tritte oder Griffe, die Orientierung böten, sucht man vergeblich. Orientierung bietet bestenfalls der erste Bohrhaken, der im Ith nicht selten auf sieben Meter Höhe hängt. Zudem ändert sich die Sinneswahrnehmung doch recht dramatisch. Optisch beeindruckt ein Felsbrocken durchaus; haptisch ist er für die meisten eine gänzlich neue Erfahrung. Ergo gab es einige, von denen wir souveränes Klettern aus dem Kletterzentrum gewohnt waren und die am Fels großen Respekt hatten.

Nachdem der Testballon ein voller Erfolg war, stieg die Motivation, den zweiten Ausflug am 8. September ebenso erfolgreich in Gang zu bringen. In geradezu vollendeter Perfektion

und atemberaubender Geschwindigkeit koordinierte maßgeblich Christian Schmidt die Logistik und rekrutierte die Teilnehmer:innen, die dieses Mal auch die Teilnehmenden des Donnerstagskurses explizit berücksichtigen sollte.

Verstärkt wurde das Trainer:innen-Team durch die Sektion Hildesheim und der dortigen Inklusionsbeauftragten Liane Neuleben, die die U15-Seilschaften personell aufstockte.

So kam auch für die zweite Ausfahrt eine tolle, gemeinschaftlich agierende Gruppe zusammen, die einen vollen Tag am Fels genoss. Rein logistisch muss man an dieser Stelle hervorheben, wie wertvoll auch für #KletternOhneGrenzen die Existenz des Vereinsbusses ist. Er erlaubt eine unkomplizierte Handhabung in Sachen Personen- und Materialtransport, ist einfach und schnell zu reservieren und ermöglicht auch kurzfristige Ausfahrten – ein wahres Privileg.

Paraklettern in Amsterdam

Mittlerweile ist der zweite Parakletterer aus unserem Kurs an den Start gegangen. Neben Alexander Seelig, der dieses Jahr schon in der Sektion Frankfurt/M an einem Parakletter-Wettkampf teilnahm, ist Kevin Petrat ebenfalls kein Unbekannter in der Szene. Nach seiner Teilnahme in der Schweiz, wo



er sich die Teilnahme am Folgewettkampf in Amsterdam erkletterte, betrat er am 29.10. zu den Paraclimbing Open den Kletterring.

In Amsterdam angekommen, wurden zwei Dinge schnell klar:

- Es riecht ganz anders.
- Die Hallenkonstruktion (Mountain-Network-Amsterdam) hat was Besonderes.

Die Kletterhalle war integriert in einem größeren Wohngebäude und belegte dort zwei Stockwerke. Deutlich kompakter gehalten als das Kletterzentrum unserer Sektion, war interessant zu erfahren, dass das gesamte Quartier stadtplanerisch auf Sport ausgelegt ist. Nicht nur Sportplätze und eine Vielzahl von Trainingsmöglichkeiten taten sich vor Ort auf. Auch der Wohnkomplex, in dem die Kletterhalle residierte, wurde im Zusammenspiel von Gebäudeeigentümer, dem hiesigen Stadtsportbund und der Kletterhalle verwaltet. Der Wohnkomplex wurde somit im Wesentlichen Disziplin übergreifend von Kaderathlet:innen bewohnt.

Kevin, der in der Klasse AU3 angetreten war, stellte sich heroisch drei eigens geschraubten Routen, die im Flash-Modus geklettert

wurden (die Sichtung wurde am Vorabend über eine Online-Plattform digital ermöglicht). International hochkarätig besetzt, war die Konkurrenz groß und stark. Schweiz, Italien, Luxemburg, Belgien, Österreich schickten ihre Athlet:innen ins Rennen auch auch Mitglieder des deutschen Bundeskaders waren als Teilnehmer:innen vor Ort. Insgesamt 32 Teilnehmende wollten sich in die Höhe schwingen.

Mit dem Ergebnis mochte sich Kevin nicht zufriedengeben. In der Tat bleibt festzuhalten, dass deutlich mehr Potential vorhanden ist, als das Ergebnis offenbart. Ein solider dritter Platz (von insgesamt drei Teilnehmenden aus derselben Klasse) lässt sich dennoch sehen!

Die Aussicht auf ein paralympisches Format 2028 in Los Angeles wirft die Grundsatzfrage auf, wo der Weg des Parakletterns international hinführt und wie auf regionaler Ebene unsere Sektion daran mitwirken möchte. Aktuell wirkt auch auf Bundesebene die Organisation rund um das Paraklettern strukturell nicht ausgereift. Ein Großteil stützt sich auf reines Ehrenamtsengagement und es hat den Anschein, dass auch der Deutsche Alpenverein keine klare Haltung einnimmt, wenn es um die Förderung des Parakletterns im Sinne des Leistungssportes geht.

#KletternOhneGrenzen geht Theke

Da die Vereinsarbeit nicht nur den sportlichen, sondern gleichermaßen auch den gesellschaftlichen Aspekt zu berücksichtigen hat, ist diese Nachricht von ganz besonderem Wert: Sandra Kohrs, Teilnehmerin der ersten Stunde bei #KoG, unterstützt als Thekenkraft nun auch den Service der Halle. Herzlich willkommen, viel Spaß und Freude bei der Arbeit, denn die nächste Bestellung kommt bestimmt!

Marcus Wehner (Inklusionsbeauftragter)
inklusion@alpenverein-bremen.de

Klimaschutzmaßnahmen der Sektion Bremen

Der Klimawandel bedroht die Alpen, wie wir sie kennen, massiv: die Temperaturen steigen in den höheren Lagen schneller an als im globalen Durchschnitt, die Baumgrenze verschiebt sich schrittweise nach oben, Gletscher und Permafrost tauen. Dies führt zu einem deutlichen Verlust der

Biodiversität sowie vermehrten Dürreperioden und das Bergsteigen wird durch die erhöhte Steinschlag- und Spaltensturzgefahr gefährlicher. Diese Szenarien liegen allerdings nicht in ferner Zukunft, sondern finden bereits jetzt statt. Beispielsweise musste die neue Prager Hütte die letzte und diese Sai-



son durch Wassermangel früher schließen, die Besteigungen des Matterhorns und des Mont Blanc wurden zweitweise verboten, klassische Kletterziele wie die Bonatti-Pfeiler an der Petite Dru stürzen in sich zusammen und beim Gletschersturz an der Marmolata vergangenes Jahr sind insgesamt sieben Personen ums Leben gekommen.

Neben all den oben genannten Folgen des Klimawandel gibt es allerdings auch gute Nachrichten: Wenn wir den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen wie CO₂ reduzieren oder noch besser vermeiden, haben wir gute Chancen, auch die Alpen zu schützen. Darum hat sich der DAV das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Dieses ambitionierte Vorhaben wird auch von der Sektion Bremen tatkräftig unterstützt. Dazu wurden die Emissionen unserer Sektion im Jahr 2022 erstmals bilanziert, was auch in den darauffolgenden Jahren fortgeführt wird. Basierend darauf wird ein Klimabudget berechnet, was aktuell bei 90 € pro Tonne an Treibhausgasen (ab 2025/26: 140 €/Tonne) liegt. Dieses Budget verbleibt allerdings in unserer Sektion und wird für Klimaschutzprojekte zur Vermeidung oder Reduzierung von Emissionen verwendet. Die verbliebenen Emissionen werden ab 2030 kompensiert.

Im Jahr 2022 wurden somit insgesamt rund 78 Tonnen (t) an Treibhausgasen von unserer Sektion verursacht. Mit rund 49 t sind die meisten Emissionen der Infrastruktur (d.h. Heizung, Strom, Abfall, Wasser der Hütten sowie Geschäftsstelle und des Kletterzentrums) zuzuschreiben. Zudem wurden 14 t aufgrund der Mobilität (d.h. Geschäftsreisen, Pendelverkehr der Mitarbeiter*innen, Touren), 13 t

aufgrund der Verpflegung und 2 t aufgrund der Kommunikation (z.B. Bremen Alpin) in unserer Sektion ausgestoßen.

In der Bremer Sektion wurden bereits im Vorfeld der Bilanzierung viele Maßnahmen zur Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen umgesetzt, was zeigt, dass wir eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz einnehmen. Dazu zählt die Entwicklung eines umfangreichen Nachhaltigkeitskonzepts entsprechend der „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen (UN) und die Nutzung von Fernwärme für das Kletterzentrum, die Installierung einer Ladesäule für E-Kfz, die Anschaffung des Alpenbusses für gemeinsame Touren, eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten von Besucher*innen des Kletterzentrums und die Nutzung eines Handouts für eine klimafreundliche Tourenplanung. Die in unserem Haushalt 2023 veranschlagten Mittel aus der Emissionsbilanzierung für 2022 in Höhe von 7.020 € haben wir in den Bau einer Photovoltaik-Anlage auf der Bremer Hütte investiert. Es wurden 30 Photovoltaikplatten (ohne Batteriespeicher) mit einer maximalen Leistung von 13,8 kWp von Mitgliedern der Sektion in Eigenleistung installiert. Die zusätzliche Energiegewinnung zum vorhandenen Wasserkraftwerk war in dieser Saison schon sehr erfolgreich. Der mit Diesel betriebene Notstromgenerator war nur marginal im Einsatz.

Alles in allem befindet sich unsere Sektion auf einem sehr guten Weg den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 erfolgreich zu senken, was ohne die überaus engagierte Unterstützung des Vorstandes, der Betriebsleitung des Kletterzentrums, den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle der Gruppen- und Tourenleiter*innen sowie Akzeptanz seitens unserer Mitglieder definitiv nicht möglich wäre.



Michel Hornschuch (Klimaschutzkoordinator)
klimaschutz@alpenverein-bremen.de

Bivio: Perle am Julierpass, Skitourenwoche in Graubünden

Die Touren auf die umliegenden Gipfel werden mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Populäre Ziele gibt es im Oberhalbstein- und Albula-Gebiet viele. Ob Piz Surgonda, Piz Scalotta, Falotta, Piz dal Sasc, Piz Lagrev oder Roccabella: Die Hänge für Aufstiege und Abfahrten erstrecken sich in nahezu jede Himmelsrichtung, so dass man bei fast allen Verhältnissen auf Ski unterwegs sein kann. Manche Routen erfordern durchaus Kondition, denn bisweilen müssen doch etliche Höhenmeter „gemacht“ werden. Wir nehmen uns aber die Zeit, um gemächlich am Ziel anzukommen. Geführte Skitouren stehen dabei im Vordergrund. Daneben gibt es auch Ausbildungsmöglichkeiten. Wer will, kann während der Woche einiges über Lawinen lernen, über Verschüttensuche oder Routenwahl – kurzum: das Sicherheitsmanagement im winterlichen Gebirge.

Ort: Bivio am Julierpass / Graubünden (Schweiz)

Termin: 18.02. bis 24.02.

TeilnehmerInnenzahl: 4 bis 6 Personen

Anforderungen: Beherrschung von Aufstiegstechniken mit Tourenski auch in steilerem Gelände. Kondition für Anstiege bis ca. 4 (selten 5) Stunden. Sicheres und zügiges Befahren von Tiefschneehängen bei wechselnden Verhältnissen. Ski(hoch)tourenausrüstung sowie Sicherheitsausrüstung muss vorhanden sein.



Schwierigkeiten: Gesamtdauer der Skitouren: Bis zu 6 (max. 7) Stunden. Höhendifferenz: 900 – 1300 Hm. Hangsteilheit: bis 35 Grad (oder wenig darüber).

Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)

Preis: 830 € bis 930 €

Leistungen: 6 x Übernachtung im Doppelzimmer (im einfachen Hotel) mit Halbpension, Tourenleitung und Kursorganisation.

Zusatzkosten: Getränke, Verpflegung, evtl. Lift- oder Transferkosten vor Ort, An-/Abreise.

Nachhaltigkeit: Das Reiseziel kann mit dem ÖV (Bahn, Bus) erreicht werden. Vor Ort können wir mit dem SchneeSportBus zum Tourenstart fahren.

Anmeldung: Bis 20.12.23 bei Folkert Lenz
FolkertLenz@alpenverein-bremen.de



Genuss-Skitouren im Sellrain: Von der Piste ins Gelände

Das Sellrain hat eine große Auswahl an unterschiedlichen Routen. Wir wollen uns an den fünf Touren- tagen vor allem gemäßigteren Zielen zuwenden. Die Woche ist gedacht für Einsteiger:innen oder Menschen, die gemütlichere Touren machen wollen. Auf dem Programm: Einschwingen auf und neben der Piste, Skitechnik-Training für den Tiefschnee, kommode Skitouren, die einen sanften Einstieg in die Sportart vermitteln. Geführte Skitouren stehen in dieser Woche im Vordergrund. Aber wir wollen auch Ausbildungsmöglichkeiten im Gelände nutzen. Wer will, kann während der Woche einiges über Aufstiegstechniken oder Lawinen lernen, über Verschüttensuche oder Routenwahl – kurzum: das Sicherheitsmanagement im winterlichen Gebirge.



Ort: Sellrain / Tirol (Österreich)

Termin: 04.02. bis 10.02.

Teilnehmer:innenanzahl: 4 bis 6 Personen

Anforderungen: Kondition für Anstiege von ca. 3 bis 4 Stunden. Sicheres und sturzfrees Ski- fahren auf roten und/oder schwarzen Pisten. Erste Erfahrungen im Geländefahren oder Freeriden. Skitourenausrüstung sowie Sicherheits- ausrüstung muss mitgebracht werden (Verleih- möglichkeiten vor Ort vorhanden.)

Schwierigkeiten: Gesamtdauer der Skitouren: Bis zu 6 Stunden. Höhendifferenz der Touren: 600-1000 Hm.. (gelegentlich mehr). Hangsteilheit: bis 35 Grad (z.T. wenig darüber).

Leitung: Folkert Lenz

Preis: 680 € bis 870 €

Der Heidschnuckenweg von Buchholz nach Schneverdingen

Ein langes Wochenende von Buchholz nach Schneverdingen. Einer der schönsten Weitwanderwege des Nordens – der Heidschnuckenweg in der Lüneburger Heide. Wir werden uns den schönsten Abschnitt zwischen Buchholz und Schneverdingen herauspicken. Ihr wollt eure Kondition aufbessern oder mal probieren, wie es ist, von Ort zu Ort nur mit dem Rucksack zu wandern, dann ist das eure Tour. Von Buchholz nach Schneverdingen auf dem Heidschnuckenweg, über den Pferdekopf in die Heideörtchen Handeloh und Undeloh, über den Wilseder Berg und den Spitzbubenweg. Die Ruhe im ausgehenden Winter genießen, gehen und nebenbei Kondition und ggf. Erfahrung sammeln.

Ort/Region: Lüneburger Heide

Termin: 15.03 bis 17.03.

Teilnehmerzahl: 4 bis 8 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Kondition für Tagesetappen bis zu 7 Std. Gehzeit. Mitgliedschaft im DAV.

Schwierigkeitsgrad: Technik blau, Kondition 1



Leistungen: Planung, Organisation und Tourenleitung.
Preis: ca. 62 - 124 € für Leitung und Organisation (je nach Teilnehmerzahl).

Zusatzkosten: Kosten für Verpflegung und Unterkunft (ca. 170 € im EZ, ca. 115 € im DZ für Übernachtung und Frühstück, Verpflegung nach persönlichem Bedarf), An- und Abreise.

Leitung: Karen Schulz-Kiske
karen.schulz-kiske@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss: 12. Januar 2024

Vorbereitungstreffen: 10. Feb., 17 Uhr im KLZ



Grundlagen der MTB-Fahrtechnik im Harz

Wiederholung bzw. Einführung in die Grundlagen der Mountainbike-Fahrtechnik (Grundpositionen, Bremsen, Kurvenfahren, Gleichgewicht). Übungen dazu zunächst auf der Wiese, dann Anwendung im Trail.

Geeignet für alle: Anfänger*innen, aber auch erfahrenere Fahrer*innen, die ihre Fahrtechnik überprüfen/optimieren möchten.

Wir wollen uns viel Zeit nehmen, um mit vielen Übungen und viel Spaß dabei die Beherrschung des Bikes zu erlernen oder zu verbessern.

Grundsätzlich sind die zwei Fahrtechnik- Wochenenden inhaltlich gleich. Das Kursprogramm wird auf die Erwartungen und das Niveau der Teilnehmer*innen angepasst.

Ort/Region: Harz (Übernachtungsort und Treffpunkt werden noch bekanntgegeben)

Termin: 06.04. bis 07.04. und 27.04. bis 28.04.

Teilnehmerzahl: 4 bis 8 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Fahrrad: Voll funktionsfähiges Hardtail oder Fully ohne E-Motor (wir fahren Bio!). Sattel absenkbar (Teleskop-Sattelstütze). Ausrüstung: Helm, Handschuhe, Brille, Bike-Rucksack, Wetter-

schutz, Trinkflasche/-blase. DAV Mitgliedschaft.

Schwierigkeitsgrad: Technik 1, Kondition 2, Allgemeine Fitness. Es werden maximal 800 Höhenmeter pro Tag gefahren.

Leistungen: Planung, Organisation und Tourenleitung.

Preis: 40 €

Zusatzkosten: Anfahrt (in Fahrgemeinschaften), Übernachtung (wird noch bekanntgegeben), Verpflegung

Leitung: Andreas Hering

mtb@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss: 04.03. und 25.03.



Meraner Höhenweg – Südseite in der Blüte

Wanderung in der Apfelblüte Südtirols. Meraner Höhenweg von Passeiertal ins Schnalstal mit herrlichen Ein- und Ausblicken

Ort/Region: Südtirol / Italien

Termin: 12.05. bis 20.05.

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für Tagesetappen bis max. 5 Stunden, Mitgliedschaft im DAV

Schwierigkeitsgrad: (1 Berg leicht / 4 Berge schwer) Technik 1, Kondition 2

Leistungen: 8 Übernachtungen mit HP in bewährten Berghütten oder Gasthäusern, Liftfahrt, Bus- und Zugfahrten während der Wanderwoche, Versicherung, Planung und Tourenleitung

Preis: ca. 725 €

Zusatzkosten: Anreise, Getränke und Verpflegung

Leitung: Andrea & Burkhard Orlovsky

orlovsky@gmx.at

Anmeldeschluss: 15.3.2024

Vorbereitungstreffen: ca. 01.04.2024



Wandern und MTB in der Rhön

Wir wollen zum ersten Mal beim Wandern und Mountainbiken gemeinsam in einer Selbstversorgerhütte ein langes Wochenende verbringen. Tagsüber geht jede(r) seiner/ihrer sportlichen Aktivität nach, die Abende verbringen wir gemeinsam mit Kochen, Essen, Spielen, Schnacken... Auch ein tageweiser Tausch der Aktivität (Wandern – MTB) ist möglich.

Ort/Region: Haflinger Alm, Kreuzberg/Rhön

Termin: 16. – 20. Mai 2024. Anfahrt nachmittags bis abends, Abreise mittags

Teilnehmerzahl: Wandern und MTB je max. 8

Teilnahmevoraussetzung: Wandern: Trittsicherheit, Kondition für Tagesetappen von 6-8 Std. Gehzeit und 800 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. MTB: Gute Grundfitness und Beherrschung der Fahrtechnik-Grundlagen für Tagestouren von max. 50 km und 1200 Hm.

Hardtail oder Fully (sehr empfohlen!) ohne E-Motor mit absenkbarem Sattel in einwandfreiem und voll funktionsfähigem Zustand. Mitgliedschaft im DAV.

Schwierigkeitsgrad: Wandern: einfache bis mittelschwere (Berg-)Wege / Distanzen bis zu 25 km, Technik 1, Kondition 2, (wird je nach Gruppenzusammensetzung angepasst)

MTB: Technik 2, Kondition 3. (wird je nach Gruppenzu-

sammensetzung angepasst)

Leistungen: Planung, Organisation und Tourenleitung.

Preis: Teilnahmegebühr 80 € pro Person

Zusatzkosten: An- und Abreise, Selbstverpflegung (Kochen in der Hütte), Übernachtungskosten abhängig von der Teilnehmerzahl: bei insgesamt 8 Teilnehmern 280 €, bei 16 Teilnehmern 160 €

Leitung: Wandern: Holger Stolle,

MTB: Andreas Hering

mtb@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss: 15. April, Anzahlung: 100 €

Vorbereitungstreffen: in Vorbereitung



Wandern und Innere Einkehr in den Ardennen

Die Ardennen im Südosten Belgiens sind eine bei uns kaum bekannte und doch überraschend vielfältige Wanderregion mit bewaldeten Bergrücken und idyllischen Kulturlandschaften ab. Ursprüngliche Dörfer mit historischen Ortskernen, mittelalterliche Kirchen und stolze Klöster tragen zum Reiz der Landschaft bei. In einer kleinen Gruppe wollen wir im Frühsommer, wenn sich die Natur von ihrer schönsten Seite zeigt, diese zauberhafte Gegend bei einer Wanderwoche intensiv erkunden und auch die schmackhafte belgische Küche sowie das gute belgische Bier kosten. Während der Reise werden wir zwei Nächte im noch von Mönchen bewohnten Trappistenkloster von Orval verbringen.

Ort/Region: belgische Ardennen

Termin: 25.05.-01.06.

Zahl der TeilnehmerInnen: 3 bis 5 Personen

Teilnahmevoraussetzungen: Kondition für Tagesetappen auf einfachen unbefestigten Wanderwegen von bis zu 8 Stunden (max. 25 km und 500 Höhenmeter). Es bestehen meistens Möglichkeiten, die Etappen mit öffentlichen Verkehrsmitteln abzukürzen. Mitgliedschaft im DAV.

Schwierigkeit: Technik: blau, Kondition: 3

Leistungen: Planung, Organisation und Tourenleitung.

Preis: Von 230 bis 385 €

Zusatzkosten: Für 7 Übernachtungen (einschl. 3 Tage Vollpension und 1 zus. Frühstück) etwa 310 bis 360 €.

Zusätzliche Kosten für Hin- und Rückfahrt und Transporte innerhalb Belgiens mit dem DAV-Sektionsbus, 4 Abendessen, 3 Frühstücke sowie Lunchpakete.

Leitung: Dr. Merijn van de Klundert (Wanderleiter)

Anmeldung: bis zum 1. März 2024

merijnvandeklundert@alpenverein-bremen.de

Vorbereitungstreffen: wird noch festgelegt.



Kletterkurs: Am Fels ist's anders

Bei diesem WE Kurs (Anreise Freitagnachmittag) gibt es die Möglichkeit das Klettern am Felsen in Top-Rope sicher zu lernen und zu üben. Das Programm ist so konzipiert, dass man mit zwei kompletten Tagen Klettern rechnen soll. Inhalt des Kurses: Kletterführerkunde, Materialkunde, Knotenkunde, Bau einer sicheren Umlenkung, Abbau der Umlenkung, Abseilen, Naturschutz.

Ort: Ith, Weserbergland.

Termine: 22-23.06.2024 (Anreise am 21.06.2024)

Teilnehmerzahl: Max. 10

Voraussetzungen: DAV-Mitgliedschaft. Alter ab 16 Jahre. Beherrschen der Sicherungstechnik. DAV Top-Rope Kletterschein. Klettern in Grad 4 – 5. Eigene Ausrüstung: Gurte, Kletterschuhe,

Sicherungsgerät, Helm.

Schwierigkeit: Kletterei in 4.– 5. Grad

Preis: 82,50 €, Mitglieder DAV Bremen. 99 €, Mitglieder anderer Sektionen.

Leistungen: Planung, Organisation und Leitung des Kurses.

Zusatzkosten: Zeltplatzgebühren, Übernachtung, Selbstverpflegung, Anreise.

Leitung: Rafael Guadarrama, Irene Lange.

Anmeldung: Rafael Guadarrama.

Rafael.Guadarrama@gmx.de

Anmeldeschluss: 3 Wochen vor Termin.

Vorbereitungstreffen: Anfahrt, Versorgung, Packliste, Etc., ca. 2 Wochen vor Termin.



Hochtouren-Training im Wallis

Die Gipfel und Touren in Turtmantal und Val d'Anniviers bieten beste Möglichkeiten, das alpine technische Wissen zu erweitern, schließlich erheben sich hier mächtige und bekannte Walliser Viertausender-Berge. Für den Anfang wird die gemütliche Turtmann-Hütte (2159 m) unser Basecamp sein. Hier steht Akklimatisieren auf dem Programm. So bietet der Brunegg-Gletscher beste Ausbildungsmöglichkeiten zum Steigeisengehen, zum Üben der Sicherungstechnik und der Spaltenbergung. Eine Trainingstour auf das Brunegghorn (3833 m) dient der Umsetzung des Gelernten.



Steilheit in Firn/Eis: bis 40 Grad (Einzelstellen).

Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Hochtouren)

Preis: ca. 255 bis 425 € (je nach Teilnehmer*innenanzahl)

Leistungen: Planung, Organisation, Tourenleitung.

Zusatzkosten: ca. 380 € (5 Hüttenübernachtungen im MBZ/Lager mit Halbpension), ca. 60 € (Talquartier Zinal), Getränke, Tourenverpflegung, Lift- und Transferkosten vor Ort, An-/Abreise.

Nachhaltigkeit: Ausgangsort und Ziel sind mit ÖV (Bahn, Bus) erreichbar.

Anmeldung: Bis 01.05. an

folkert.lenz@alpenverein-bremen.de



Ort/Region: Turtmantal, Wallis (Schweiz)

Termin: 23.06. bis 29.06.

Teilnehmer*innenanzahl: 3 bis 5 Personen

Teilnahmevoraussetzungen: Erste Hochtourene Erfahrungen. Kenntnisse des Gehens mit Steigeisen und Eispickel in Hängen bis 40 Grad. Kenntnisse der alpinen Sicherungstechnik. Sehr gute Kondition für Gehzeiten bis zu (selten) 10 Stunden. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Höhengängigkeit.

Schwierigkeit: Mittelschwierige Hochtouren. Höhendifferenz: bis 1.300 Höhenmeter im Aufstieg, bis 2.000 Höhenmeter im Abstieg. Schwierigkeitsgrad: bis WS.

Standortwoche Schlern / Rosengarten

Eine sportliche Woche mit Komfort: Die schönsten Touren im Schlernmassiv und im westlichen Rosengarten von einem Standort im ruhigen Tierser Tal. In dieser Woche geht es sportlich zu: Nach einer Eingetour am Sonntag erkunden wir Schlern und Prügelsteig, Bärenfalle und Hammerwand, Bärenloch und Tschager Joch mit Grasleitpass.



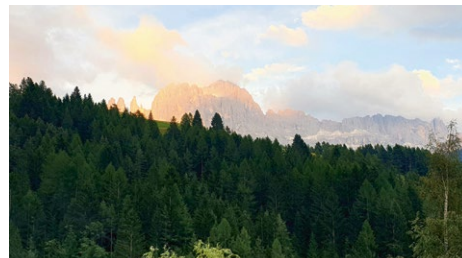
Zusatzkosten: An- und Abreise, 7 Übernachtungen mit HP in gewünschter Zimmerkategorie (p.P. im DZ 650 € oder EZ 820 €), persönliche Verpflegung unterwegs.

Leitung: Karen Schulz-Kiske

karen.schulz-kiske@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss: 22.03. 2024

Vorbereitungstreffen: im April 2024



Ort/Region: Tierser Tal (Südtirol)

Termin: 29.06. bis 06.07.

Teilnehmerzahl: 4 bis 7 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für Tagesetappen bis zu 8 Std. Gehzeit und 1.400 Höhenmeter. Mitgliedschaft im DAV.

Schwierigkeitsgrad: Technik rot, Kondition 3

Leistungen: Planung, Organisation und Tourenleitung. Preis: 150,00-270,00 € für Leitung und Organisation (je nach TN).

Kletterkurs: „Klettern im Harz“

Der Kurs richtet sich an alle DAV-Mitglieder ab 16 Jahre, die an Naturfelsen klettern lernen oder ihre Fähigkeiten erweitern wollen. Bei diesem Wochenend-Kurs werden wir nach kurzen Wanderungen die Granit Klippen erreichen, wo es die Möglichkeit gibt, das Klettern in Top-Rope und Vorstieg zu üben. Das Programm ist so konzipiert, dass man mit zwei kompletten Klettertagen rechnen kann. Inhalt des Kurses: Kletterführerkunde, Materialkunde, Knotenkunde, Taktik, Bau einer sicheren Umlenkung, Abbau der Umlenkung, Abseilen, Naturschutz.



Ort: Schierke

Termin: 26.07. bis 28.07. (Anreise Freitag nachmittags)

Teilnehmerzahl: Max. 10 Personen

Voraussetzungen: DAV-Mitgliedschaft, ab 16 Jahre, Be-

herrschen der Sicherungstechnik, DAV-Kletterschein oder ähnliches, Eigene Ausrüstung: Gurte, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Helm.

Schwierigkeit: Kletterei in 4.-5. Grad

Preis: 82,50 €. Mitglieder DAV Bremen

99,00 €. Mitglieder anderer DAV-Sektionen

Leistungen: Planung, Organisation und Leitung des Kurses.

Zusatzkosten: Zeltplatzgebühren / Übernachtung, Selbstverpflegung, Anreise.

Leitung: Rafael Guadarrama, Irene Lange

Anmeldung: Rafael Guadarrama

Rafael.Guadarrama@gmx.de

Anmeldeschluss: 05.07.2024

Vorbereitungstreffen: Anfahrt, Versorgung, Packliste, etc., nach Vereinbarung, ca. 2 Wochen vor dem Termin.

Tour um die Gletscher des Vanoisemassivs

Eine grandiose Hüttentour um das ausgedehnte Gletscherplateau. Das Landschaftsbild der Vanoise bestimmen die vielen Dreitausender mit ihren Gletschern, Moränen und Felskesseln, aber auch blumenübersäte Wiesen und kleine Gletscherseen. Der älteste Nationalpark Frankreichs – und nach dem Nationalpark Ecrins derjenige mit den höchsten Bergen. Über 40 Dreitausender, eine große Population von Alpensteinböcken und Gämsen, Steinadlern und auch wieder Lämmergeier... und nur selten bewegen wir uns auf dieser Rundtour unter der 2000m Höhenlinie.



Ort/Region: Modane (Savoyen)

Termin: 29.06. bis 07.07.

Teilnehmerzahl: 3 bis 7 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Einfache bis mittelschwere Bergwanderung auf überwiegend gut ausgebauten und gekennzeichneten Wegen und Steigen (Klassifizierung T2, T3); ggf. Querung von Altschneefeldern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind dennoch notwendig; ebenso feste Bergschuhe sowie alpine Ausrüstung. Die Etappenlänge beträgt täglich 4 bis 6 h; täglich zwischen 1200 und 1500 hm, ein Tag ca. 2200 hm im Auf- und Abstieg

Schwierigkeitsgrad: Technik 2, Kondition 2

Leistungen: Organisation und Tourenleitung sowie 8x

Übernachtungen/Halbpension (2x nur Ü/Frühstück) in Berghütten/Gasthäusern.

Preis: Für Organisation und Leitung 210 bis 495 € (je nach Anzahl der teilnehmenden Personen); € 450 für Übernachtung/Frühstück (2x) / Halbpension (6x) (Preise Stand 2023, ggf. Änderungen in 2024 möglich)

Zusatzkosten: persönlicher Verzehr/Getränke, Anreise- und Abreisekosten (eigene Anreise per PKW, Bahn oder Flugzeug; auf Wunsch wird

eine Gruppenanreise in der Vorbesprechung festgelegt.), Zwischentransporte mit Seilbahnen, Bus, shuttle, Reiseabbruch-/rücktrittsversicherung.

Leitung: Peter Pank

peter.pank@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss: 14. März 2024

Vorbereitungstreffen: wird noch festgelegt



Faszination Montblanc: Einmal um das Dach Europas auf dem TMB

Auf über 160 km Länge einmal um den ganzen Gebirgsstock durch Frankreich, Italien und die Schweiz; über 13 Pässe und über 10000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Dabei werden die Tagesetappen ausgewogen sein und nur an 4 Tagen insgesamt 2000 Hm überschreiten. Immer wieder werden sich faszinierende Hochgebirgslandschaften mit gewaltigen Gletscherabbrüchen und bizarren Felsnadeln abwechseln mit romantischen Tal- und Panoramawegen, dann wieder mit traumhaft gelegenen Hochgebirgsseen und idyllischen Wasserfällen, Gletschern und vielen bekannten Bergnamen aus der Bergsteigerszene wie Aiguille du Midi oder Dent du Géant, Dome du Goûter, Grandes Jorasses.

Ort/Region: Chamonix (Frankreich)

Termin: 13.07. bis 27.07.

Teilnehmerzahl: 3 bis 7 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Einfache bis mittelschwere Bergwanderung auf überwiegend gut ausgebauten und gekennzeichneten Wegen und Steigen (Klassifizierung T2, T3); ggf. Querung von Altschneefeldern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit



sind dennoch notwendig; ebenso feste Bergschuhe sowie alpine Ausrüstung. Die durchschnittliche Etapenlänge beträgt täglich 4 - 5 h, an zwei Tagen 7 h.

Schwierigkeitsgrad: Technik 2, Kondition 3

Leistungen: Organisation und Tourenleitung sowie 14 Übernachtungen/Halbpension in Berghütten/Hotels/Gasthäusern.

Preis: für Planung, Organisation und Leitung 360 bis 825 € je nach Anzahl teilnehmender Personen; Kosten für Übernachtung/Halbpension ca. 960 € (ggf. Änderungen in 2024 möglich)

Zusatzkosten: persönlicher Verzehr/Getränke, Anreise- und Abreisekosten (eigene Anreise per PKW, Bahn oder Flugzeug; auf Wunsch wird eine Gruppenanreise in der Vorbesprechung festgelegt), ggf. Zwischentransporte mit Seilbahnen, Bus, Bahn oder shuttle-service, Reiseabbruch-/rücktrittsversicherung

Leitung: Peter Pank
peter.pank@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss: 13. März 2024

Vorbereitungstreffen: wird noch festgelegt

Bergwandern in der Silvretta

Tagestouren im Paznauntal mit fester Unterkunft vor Ort. Das Paznauntal und insbesondere Galtür bietet viele verschiedenartige Tourenmöglichkeiten: von Tal- und Waldwanderwegen bis zu alpinen Pässen und Gipfeln. Wandern auf leichten bis mittelschweren Bergwegen. Das Tal ist mit Bus und Bahn gut zu erreichen. Wir sind in einem guten Hotel in Galtür zentral untergebracht.



Ort/Region: Galtür /Paznauntal in Tirol (A)

Termin: 03.08. bis 10.08.

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Geeignete Bergstiefel und alpine Ausrüstung sind notwendig. Ausdauer für Wanderungen mit bis zu 6 Std Gehzeit und 1000 Hm im An- und Abstieg.

Schwierigkeitsgrad: Mittel

Leistungen: Planung, Organisation und Tourenleitung. Die Kosten für ÖPNV und Bergbahnen während der Tourenwoche waren 2023 in der Touristikabgabe enthalten.



Schladminger Tauern: Hüttentour durch eine hochalpine Seenlandschaft

Zwischen Schladming und Obertauern liegen die Schladminger Tauern. Wie Perlen glitzern unzählige alpine Seen auf dieser Route und machen sie zu einem wahren Schmuckstück. Die Wege sind jeden Tag verschieden, mal kurz und leicht, mal länger und mittel und an einem Tag steiler und an einigen Seilversicherungen vorbei. Wir wandern in sehr abwechslungsreichen alpinen Höhen und übernachten in Hütten des Alpenvereins und der „Alpinen Gesellschaft Preintaler“. Die Freude am Gehen und an den tollen Bergen steht dabei immer im Vordergrund. Zur Gruppe gehören zwei Tourenleiter, die schwierigste Etappe kann deshalb bei Bedarf auch umgangen werden.

Ort/Region: Schladminger Tauern (Österreich)

Termin: 15.07. bis 21.07.

Teilnehmerzahl: 6 bis 12 Personen

Teilnahmevoraussetzungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind notwendig, geeignete Bergstiefel sowie alpine Ausrüstung. Kondition für durchschnittliche Gehzeiten von 5 - 8 Stunden. Mitgliedschaft im DAV.



Schwierigkeit: Einfache bis mittelschwere Bergwanderung auf überwiegend gut ausgebauten und gekennzeichneten Wegen und Steigen (rote Bergwege), ggf. Querung von Altschneefeldern. Eine Etappe ist schwarz gekennzeichnet, kann aber optional vermieden werden. Auf- bzw. Abstiege zwischen ca. 700 Hm und max. 1000 Hm.

Schwierigkeitsgrad: Technik: rot, (1 x schwarz) Kondition: 2

Leistungen: Planung, Organisation, Vorbesprechung und zweifache Tourenleitung.

Preis: Ca. 144,00 - 288,00 € (je nach TN-Zahl)

Zusatzkosten: Kosten für Essen und Unterkunft, die Fahrtkosten und evtl. Bus- oder Taxi-Fahrten vor Ort. Die gemeinsame An- und Abreise per Zug von Bremen nach Schladming wird bei Bedarf organisiert, sonst auch in Eigenregie möglich. Eigenständige Rückfahrt

ab Obertauern.

Leitung: Manfred Gangkofer und Uli Friehe
manfred.gangkofer@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss: 15.03.2024

Vorbereitungstreffen: 15.04.24 im Kletterzentrum



Via Alpina – Teil 5

Auf dem Roten Weg vom Karwendel bis zum Lechquellen-Gebirge. In diesem Jahr werden auf 16 Etappen die bayrischen Alpen durchquert – beginnend am Achensee, durch das Karwendel, Wetterstein, Mieminger Gebirge, Lechtaler und Allgäuer Alpen.

Ort/Region: Pertisau bis Bludenz/Bregenz
Termin: 03.08. bis 18.08.

Teilnehmerzahl: 3 bis 6 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Einfache bis mittelschwere Bergwanderung auf überwiegend gut ausgebauten und gekennzeichneten Wegen und Steigen (Klassifizierung T2, T3); ggf. Querung von Altschneefeldern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind dennoch notwendig; ebenso feste Bergschuhe sowie alpine Ausrüstung. Die durchschnittliche Etappenlänge beträgt täglich 3 bis 5 h, an sechs Tagen 7 bzw. 8 h; wo unterwegs möglich werden für Auf-/Abstiege und Zwischenstrecken Seil-



bahn/Busse zur Unterstützung genutzt.
Schwierigkeitsgrad: Technik 2, Kondition 3
Leistungen: Organisation und Tourenleitung; 15x Übernachtungen/Frühstück (5x nur Übernachtung) in Berghütten/Hotels/Gasthäusern.
Preis: für Organisation und Leitung 440 € bis 880 € (je nach Anzahl Personen); 590 € für Übernachtung (5x) /Frühstück (10x)
Zusatzkosten: persönlicher Verzehr/Getränke (Erfahrungswert HP ca. 40–45 € / Bergsteigeressen 9 €), Anreise- und Abreisekosten, ggf. Zwischentransporte mit Seilbahnen, Bus, Bahn oder shuttle-service, Reiseabbruch-/rücktrittsversicherung

Leitung: Peter Pank
peter.pank@alpenverein-bremen.de
Anmeldeschluss: 15. März 2024
Vorbereitungstreffen: wird noch festgelegt

Dolomiten Höhenweg Nr. 9 von Ost nach West

Obleich einer der jüngsten Höhenwege, bereits ein Klassiker. Der Höhenweg verläuft als Transversale von Bozen im Westen nach Santo Stefano im Osten. Dabei werden viele große und berühmte Gebirgsketten durchwandert – Schlern, Antermoia, Kesselkogel, Plattkofel, Langkofel, Sella, Lagazuoi, Tofanen, Cristallo, Sextener Dolomiten.

Ort/Region: Von Bozen bis Kreuzbergpass/Innichen
Termin: 21.08. bis 01.09.
Teilnehmerzahl: 3 bis 5 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Einfache bis mittelschwere Bergwanderung auf überwiegend gut ausgebauten und gekennzeichneten Wegen und Steigen (Klassifizierung T2, T3); ggf. Querung von Altschneefeldern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind dennoch notwendig; ebenso feste Bergschuhe sowie alpine Ausrüstung. Die durchschnittliche Etappenlänge beträgt täglich 3 bis 5 h, an zwei Tagen 7 bzw. 8 h; an 5 Tagen sind bis zu 2300 hm im Auf- und Abstieg zu bewältigen.

Schwierigkeitsgrad: mittel
Leistungen: 11 x Übernachtungen/Frühstück (9x HP) in Berghütten/Hotels/Gasthäusern. Eigene Anreise per PKW, Bahn oder Flugzeug; auf Wunsch wird eine Gruppenanreise in der Vorbesprechung festgelegt. Preise

Stand 2023, ggf. Änderungen in 2024 möglich.
Preis: € 810 für Übernachtung/Frühstück/Halbpension, Führergebühr € 400 (5 TN) – € 660 (3 TN) je nach Anzahl der Teilnehmenden
Zusatzkosten: persönlicher Verzehr/Getränke, Anreise- und Abreisekosten, Zwischentransporte mit Seilbahnen, Bus, Bahn, shuttle-service, Reiseabbruch-/rücktrittsversicherung
Leitung: Peter Pank
peter.pank@alpenverein-bremen.de
Anmeldeschluss: 13. März 2024
Vorbereitungstreffen: wird noch festgelegt



MTB-Cross: Drei Tage quer durch den Harz

Abwechslungsreiche Tour mit Cross-Country-Passagen und vielen Trails vom Nord- in den Südharz. Übernachtungen in Pensionen/Herbergen unterwegs. Gepäcktransport im Rucksack (alternativ durch Mehrheitsbeschluss per Shuttle).

Ort/Region: Harz
Termin: 22.08. bis 25.08.
Teilnehmerzahl: 4 bis 8 Personen

Teilnahmevoraussetzung: Gute Grundfitness und Beherrschung der Fahrtechnik-Grundlagen für Tagestouren von max. 50 km und 1200 Hm. Hardtail oder Fully (sehr empfohlen!) ohne E-Motor mit absenkbarem Sattel in einwandfreiem und voll funktionsfähigem Zustand. Mitgliedschaft im DAV.

Schwierigkeitsgrad: Technik 2, Kondition 3
Leistungen: Planung, Organisation und Tourenleitung.
Preis: 60 € pro Person
Zusatzkosten: An- und Abreise (per Bahn), Verpflegung, Übernachtungen
Leitung: Andreas Hering
mtb@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss: 22. Juli 2024
Anzahlung bei Anmeldung: 60 €
Vorbereitungstreffen: wird noch bekanntgegeben



Dolomitendurchquerung Via Alpina gelber Weg

Dolomiten Ost nach West, vom Unbekannten, Einsamen zum Belebten, Bekannten. Wer hat schon einmal die Dolomiten durchquert? Wer kennt die Via Alpina, gelber Weg? Diese großartige Tour wollen wir gemeinsam in Angriff nehmen. Rund 14 Tage dauert das Unternehmen – von den Friaulischen Dolomiten zum Schlern / Rosengarten. Wir beginnen in Forni di Sopra und enden in Tiers am Rosengarten. 14 Tage auf überwiegend roten Wegen. Die wenigen schwarzen Stellen (vorwiegend in den friaulischen Dolomiten) können wir umgehen (entsprechend dem Können der Gruppe),

dennoch sind die Wege, wie immer in den Dolomiten, oft steil, geröllig und ausgesetzt. Die Tagesetappen bewegen sich in der Regel zwischen 1.000 und 1.300 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Dieses ist daher eine Tour für erfahrene Wanderer mit entsprechender Kondition. Belohnt werden wir mit einzigartigen Panoramen und gerade in der ersten Woche mit Ruhe, Einsamkeit und Wegen, die abseits des Trubels sind.

Ort/Region: Dolomiten, Nordostitalien
Termin: 24.08 bis 07.09.
Teilnehmerzahl: 4 bis 7 Personen
Teilnahmevoraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für Tagesetappen bis zu 8 Std. Gehzeit und 1.300 Höhenmeter über 2 Wochen hinweg. Mitgliedschaft im DAV.

Schwierigkeitsgrad: Technik rot, Kondition 3
Leistungen: Planung, Organisation und Tourenleitung.
Preis: ca. 310 – 540 € für Leitung und Organisation (je nach Teilnehmerzahl).
Zusatzkosten: An- und Abreise, Kosten für Verpflegung und Unterkunft, nach heutigem Stand ca. 950 € für 14 Übernachtungen, davon 10 mit HP, Abendessen an den Tagen ohne Halbpension, persönliche Verpflegung unterwegs.
Leitung: Karen Schulz-Kiske
karen.schulz-kiske@alpenverein-bremen.de
Anmeldeschluss: 15. Januar 2024
Vorbereitungstreffen: 23. März 2024





Interview mit Billi Bierling: „Ich hab ein Rad in Kathmandu“

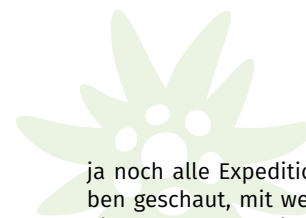
Billi Bierling, gebürtig aus Garmisch und erfolgreichste deutsche Höhenbergsteigerin, hat im Frühjahr ihr Buch „Ich hab ein Rad in Kathmandu“ veröffentlicht. Sie schreibt über ihre Leidenschaft für die hohen Berge, über die Arbeit für die Himalayan Database und ihre weltweiten Einsätze für die Humanitäre Hilfe der Schweiz. Peter Meier-Hüsing sprach mit Billi Bierling, kurz bevor sie wieder nach Kathmandu abflog.

Dein Buch heißt ja „Ich hab ein Fahrrad in Kathmandu“. Ich habe dich da einmal bei einem Besuch auf deinem Mountainbike gesehen und dachte, „Mein Gott, wie kann hier bei diesem irrwitzigen Verkehr Fahrrad fahren?“
Du siehst in Kathmandu ja schon Fahrrad-

fahrer, die haben ihre alten indischen Fahrräder, mit dem sie alles transportieren. Das Rad ist für mich, egal wo ich bin, Freiheit, und ich komm schon durch den Verkehr. Ja, der ist schon irrwitzig, aber in Kathmandu zu radeln, ist um einiges sicherer als etwa in Jerusalem. Ich mach das ja auch schon einige Jahre, und ich kann mich da wunderbar durchschlängeln.

Du lebst ja im Frühjahr und Herbst für einige Monate in Nepal und kümmerst dich dann vor allem um die Himalayan Database, die du von der legendären Gründerin Elizabeth Hawley übernommen hast. Wie sieht eure Arbeit heute aus?

Als ich 2004 angefangen habe, da haben wir



ja noch alle Expeditionen getroffen. Wir haben geschaut, mit welchem Flieger kommen die, dann haben wir sie im Hotel angerufen, haben sie besucht, die haben alle Fragebögen ausgefüllt. Und dann haben wir sie wieder getroffen, wenn sie zurückgekommen sind.

Das mache ich - oder besser gesagt wir, denn wir sind ein Team von sechs Leuten - teilweise heute noch. Aber heute ist es völlig aussichtslos zu versuchen, alle aufzunehmen und persönlich zu treffen. Und es hat sich auch so viel verändert, es spielt sich viel auf Facebook usw. ab. Ich schaue jeden Tag über die sozialen Medien, wer kommt. Dann kontaktiere ich die und schicke ihnen unseren Link zum Online-Formular und bitte sie, es auszufüllen und dass wir uns treffen, wenn sie zurückkommen und etwas Interessantes gemacht haben. Viele Zahlen, etwa vom Everest, die bekommen wir auch mittlerweile vom Tourismusministerium.

Du hast außerhalb der Bergsteigerszene noch ein ganz anderes Leben, das fand ich in deinem Buch auch besonders interessant. Du arbeitest regelmäßig für die Humanitäre Hilfe der Schweiz, bei Katastropheneinsätzen oder im Rahmen von UN-Missionen?

Ich finde es wunderbar, dass ich auch diese total andere Welt habe. 2005 sah ich, dass die Humanitäre Hilfe der Schweiz eben auch Journalisten braucht, die Pressearbeit machen. Da ich so neugierig auf Neues bin, habe ich mich beworben, und es hat geklappt, auch wenn es nicht ganz einfach war. Manchmal sind es Soforteinsatzteams, mit denen ich geschickt werde, etwa zum Erdbeben in der Türkei. Die Schweizer Medien wollen wissen, was machen die Schweizer da, denn wir sind eine staatliche Organisation. Und da schickt man mich dann mit.

Und dann gibt es längerfristige Jobs, wie letztes Jahr in Kiew bei der UNO. Da habe ich für die Berichte geschrieben, oder auch in Pakistan habe ich die UNO-Leute unterstützt.

Meine Aufgabe hat da sehr viel mit Schreiben zu tun, Geschichten schreiben, aber wenn die Not da ist, dann mache ich alles. Und ich bin froh, dass ich auch diese Welt habe, außer dem Mikrokosmos des Bergsteigens.

Ich erwische dich gerade in Garmisch-Partenkirchen, dein Geburtsort, wo deine Mutter auch noch lebt. Das ist für dich wie so eine Art Basecamp, bei den ganzen Aktivitäten rund um die Welt?

Ja, ich bin ein Bergmensch, ein Naturmensch, und hier in Garmisch, wenn ich hier aus dem Fenster schaue, da habe ich die Alpspitze im Blick, da gibt's nix schöneres. Meine Mama wird heuer 90, meine Tante ist 85, denen geht's gut, sind lustig, und ich freue mich, wenn ich mit denen Zeit verbringen darf. Und wenn ich wieder nach Kathmandu fliege, bin ich auch traurig, klar. Aber dann komme ich dort an und bin auch schnell wieder zuhause - und umgekehrt ist es genauso. Ich kann mich schnell umstellen. Es hängt auch immer von den Menschen ab, die man kennenlernt.



Billie Bierling, „Ich hab ein Rad in Kathmandu – Mein Leben mit den Achttausendern“, 240 S., Tyrolia-Verlag, 28,- Euro

Das war viel! Jahresrückblick 2023

Für 2023 hatten wir uns ganz schön viel vorgenommen. Und in der Tat, wir konnten viel bewegen und uns nach den drei Corona-Jahren wirtschaftlich solide entwickeln. Es hieß also, Vollgas zu geben. Und das haben wir getan! Gleich fünfmal war Buten un Binen bei uns zu Gast, um über unsere Aktionen zu berichten.



E-Ladesäule

Ich greife diesen Dauerbrenner nur nochmal auf, um ihn endgültig abzuschließen. Auch wenn die Ladesäule immer noch nicht in dem Design erstrahlt, wie unser Projektpartner es plante und auch das Presse-Event nie stattgefunden hat und die Säule bis zum Sommer mehr Fehler angezeigt hat, als dass Autos laden konnten, scheint die Säule inzwischen zu funktionieren. Sie wird darum gut frequentiert. So fördern wir aktiv die Mobilitätstransformation, wie von uns ursprünglich erhofft und geplant - ein schwieriger und dennoch erfolgreicher Projektabschluss. Ich verschone euch zukünftig mit diesem Thema. Nun heißt es also Climb&Charge ;-))

Das Jahr der Reparaturen

Wir haben das Kletterzentrum am 11.12.2015 feierlich eröffnet. Damit sind wir inzwischen über acht Jahre an 361 Tagen im Jahr für euch da und haben in dieser Zeit über 208.000 Eintritte verzeichnet. Inzwischen sind es über 100 Eintritte am Tag. Das hat Spuren hinterlassen, die sich in jeder Menge Reparatu-

ren bemerkbar machen. Schlösser, Fenster, Dichtungen, LED-Leuchten, Notstrom-Akkus, Spülmaschinen, EC-Geräte, Rasenmäher, Sicherungsautomaten und so viel mehr mussten repariert werden. Dabei haben wir ausgiebig gelernt, Handwerker zu betreuen. Das kann auch unser Vereinsmitglied und Haus- und Hof-Schreiner Gary bezeugen, der unsere Holzterrasse aufgearbeitet und sie dabei auch gleich mit Treppenkanntenprofilen ausgestattet hat. Das war eine der vielen kleinen Maßnahmen, um unsere Anlage möglichst barrierefrei zu gestalten. Eine größere Investition zum Thema war unser Seiteneingang zum Fahrstuhl. Diesen konnten wir mit Unterstützung durch Aktion Mensch mit einer Freisprechanlage und einem Autoöffner ausstatten. So kann dieser Eingang jetzt selbständig von allen gehbeeinträchtigten Personen genutzt werden.

Bis ins letzte Detail

Stichwort: neues Klopapier. Ja, wir beschäftigen uns mit jedem Sch..., so auch mit unserem Klopapier, was bis dato nicht zu 100% aus Recyclingpapier bestand und in Plastikverpackungen kam. Jetzt hat unser Klopapier einen Namen: Kordula. Es ist 100% recycelt und die Großgebäude kommen in Kartons für maximale CO₂-Ersparnis.



Stichwort: eigenes Chalk. Wieso kommt unser Edelrid-Chalk (Magnesia zum Klettern), das wir im Shop vertreiben, eigentlich aus China, ist in Plastik verpackt und hat unbekannte Inhaltsstoffe? Jetzt kommt unser lebensmittelechtes Chalk aus europäischer Produktion in Recyclingtüten mit unserem eigenen Logo darauf.

Jonah unser FÖJler

Jonah hat uns bis zum Ende seines FÖJ-Jahres (Freiwilliges ökologisches Jahr) im August tatkräftig unterstützt und insbesondere die Orga rund um die JDAV-Gruppen-Anfragen ganz neue aufgestellt. Auch nach seinem FÖJ arbeitet er hieran ehrenamtlich weiter. Das heißt auch: in der Jugendarbeit bleibt er uns treu, was uns sehr freut. Eine Nachfolge wird es allerdings erstmal nicht geben. Das Jahr hat uns personell an unsere Grenzen getrieben, sodass wir unseren eigenen Anspruch an unsere Betreuung nicht sicherstellen können und erst einmal als FÖJ-Einsatzstelle pausieren werden.

Veranstaltungs-Marathon

So viele Veranstaltungen wie in diesem Jahr haben wir uns nie zuvor zugemutet. Neben den vier großen Events wie der Vereinsmeisterschaft, dem Special Olympics Event, dem JDAV Wettkampf und der Norddeutschen Meisterschaft Lead waren wir Gastgeber





Unterstützung für Oldenburg

Die Sektion Oldenburg hat im August ihren neuen Außenkletterturm mit einem gelungenen Wettkampf eingeweiht. Als Unterstützung für den Routenbau wurden unsere erfahrenen Schrauber Lennard und Felix angefragt, was uns natürlich ein wenig Stolz gemacht hat. Unser eigenes Team schraubt extern. Qualität aus Bremen! Unser Teamleiter Routenbau, Jonathan Börger, konnte es sich natürlich nicht nehmen lassen, die Qualität der von seinen Schützlingen geschraubten Routen zu überprüfen und als Starter zusammen mit Nele Schliekermann, ebenfalls eine unserer Routenschrauber*innen, und mir am Wettkampf teilzunehmen. Ein Kontrollbesuch, der für Jona mit einem 3. Platz bei den Herren endete und bei Nele sogar zu einen 1. Platz bei den Damen führte. Gratulation!

Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft

Unter diesem Slogan sammeln wir unsere Bemühungen rund um ein nachhaltiges Vereinsleben. Auch 2023 konnten wir wieder viele Projekte in Angriff nehmen. Von einigen haben wir bereits in der letzten BremenAlpin-Ausgabe ausführlich berichtet. An den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit konnten wir uns abermals mit einem bunten Aktions- und Mitmachprogramm beteiligen. Im Rahmen dessen fand erneut einer unserer beliebten Upcycling-workshops statt, in dem aus alten Seilen etc. neue Dinge erstellt wurden.

Die 2022 als FÖJ-Projekt entstanden Hochbeete wurden 2023 weiter ehrenamtlich gepflegt und bewirtschaftet und haben eine beachtliche Ernte hervorgebracht. Seit September haben wir einen Samenspender-Verkaufsautomaten, aus dem sich verschiedene Wildblumen-Samenmischungen beziehen lassen. Naturschutz2Go heißt das Projekt des Bremer Schüler Jonte Mai. Er funktioniert alte Kaugummi- & Kondomautomaten zu sogenannten Samenspendern um. Mit den Wildblumensamen lassen sich an geeigneter

für Sitzungen, Seminare und Fortbildungen für Organisationen wie den Bremer Umwelt Unternehmen, der HKK mit Seminaren zum betrieblichen Gesundheitsmanagement oder als Kooperationspartner für ein Libellen-Monitoring-Projekt zusammen mit Nordwest Natur.

Aber auch Veranstaltungen wie ein Whiskey-Tasting mit einem Abgesandten der schwedischen Mackmyra Distillery konnten wir für unsere Vereinsmitglieder umsetzen. Kurz gesagt: in unserem Seminarraum war ständig was los.

Geneigte statt überhängender Platte

In unserer kleinen Halle, die vornehmlich für unsere Kurse und Gruppenbetreuungen genutzt wird, gab es eine überhängende Wand, die für die hier stattfindenden Aktivitäten ungeeignet und störend war. Nach sieben Jahren brachliegender Kletterfläche entstand hier ein neuer attraktiver Wandabschnitt, der vor allem auch von unserem #KletternOhneGrenzen-Team sehr geschätzt wird. Zudem konnten wir zwei weitere Sicherungsautomaten installieren, die sehr viel Anklang finden. Sogar dem speziellen Wunsch nach weiteren Quietsche-Tierchen am Ende der Kletterrouten konnten wir nachkommen. ;-)

Stelle Wildblumenwiesen und Blühstreifen mit vielen Blüten für Bienen und viele andere Insekten anpflanzen. So macht Jonte auf das Thema Biodiversität und Insektensterben (SDG15) aufmerksam. Kennengelernt haben wir Jonte übrigens als wir für ihn eine Laudatio für seine Auszeichnung zum Projekt Nachhaltigkeit 2022 gehalten haben. Das war übrigens der gleiche Preis, mit dem das Kletterzentrum bereits 2021 bedacht wurde.

Im Oktober erreichte uns die frohe Botschaft, dass wir nun sogar für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert sind. Unter die drei Finalisten haben wir es leider nicht mehr geschafft. Aber immerhin.

Wahrscheinlich hab ich die Hälfte vergessen. Und zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes liegen noch fast zwei volle Monate vor uns, die nur darauf warten, mit weiteren Veranstaltungen vollgestopft zu werden. Schau ich in den Kalender, sehe ich: JDAV-Übernachtungen im Kletterzentrum, ein Norddeutsches Treffen der Ausbildungs- und

Inklusionsreferent*innen, den traditionellen Nikolaus-Glühweinumtrunk, unsere DAV Vorträge, die Jubilar-Feier und einiges mehr. Das Jahr wird also enden, wie es begonnen hat: vollgestopft mit Programmpunkten unseres Vereins.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, mich bei all unseren Ehrenamtlichen und Angestellten zu bedanken, die das bunte Treiben in unserem Kletterzentrum ermöglichen. Rund 70 Personen sind in den verschiedensten Bereichen aktiv. DANKE!

Wenn ihr im vergangenen Jahr noch nicht mit dabei wart, freut euch auf das neue Jahr und fühlt euch herzlich eingeladen, euch an unserem bunten und anregendem Vereinsleben zu beteiligen.

Jonas Loss, Betriebsleiter Kletterzentrum





JuAusfahrt zur Bremer Hütte

In der ersten Woche der Sommerferien fuhrn wir, die JDAV mit 14 Teilnehmer*innen und vier Jugendleiter*innen, für acht Tage auf die Bremer Hütte am Stubaier Höhenweg. Am ersten Tag bekamen wir von den beiden Hüttenwirten eine Führung rund um die Hütte, wonach wir anschließend die Gegend erkundeten. Am Nachmittag gingen wir zum Felsklettern in den nahe gelegenen Klettergarten „Bremer Stadtmusikanten“, wo einige das erste Mal auf Platten kletterten und abseilen konnten.

Am Dienstag teilte sich die Gruppe. Der eine Teil hatte den Plan den Aperer Feuerstein zu besteigen, jedoch funktionierte das nicht nach unseren Vorstellungen. Wir liefen zur Zollhütte, wo wir aber einen Wegweiser übersahen und falsch abstiegen. Als uns klar wurde, dass wir den falschen Weg genommen hatten, entschieden wir uns, zur Nürnberger Hütte zu wandern und, ein Bergsteigergetränk später, wieder zurückzulaufen.

Der andere Teil der Gruppe machte eine kleine Wanderung zu einem nahen Schneefeld, spielte am Fluss und kletterte in „Annis Klettergarten“. Der Tag endete mit einem äußerst leckerem Abendessen und diversen Gesellschaftsspielen.

Und wie es kommen musste, blieb das Wetter nicht ewig so gut, wie wir es uns vorgestellt hatten. Dicke Regenwolken zogen über die Hütte und wir beschäftigten uns mit verschiedenen Seiltechniken, wie zum Beispiel Flaschenzügen, Rücklaufsperrern und Knoten. Den restlichen Tag verbrachten wir mit dem Werwolf-Spielen.

Auch am nächsten Vormittag war das Wetter nicht gut genug, um draußen wirklich etwas unternehmen zu können. Als es nachmittags besser wurde, gingen wir dann zum See, wo einige von uns sogar bei ungefähr 6°C geschwommen sind. Wir spielten verschiedene Outdoor-Spiele und machten schöne Fotos mit einem Blick ins Tal, um anschließend eine Rallye rund um die Hütte durchzuführen.

Am Freitag ging es mit dem Wetter wieder bergauf und die Gruppe teilte sich wieder. Der eine Teil versuchte, wieder den Aperer Feuerstein zu besteigen. Diesmal sind wir zwar richtig abgebogen, und sind sogar mit einem kleinen Umweg auf einen Gletscher gegangen, fanden jedoch anschließend den Weg zu gefährlich um weiterzulaufen, weshalb wir etwa 100 Höhenmeter vor dem Gipfel umkehrten. Anschließend haben wir auf

dem Rückweg an einem See angehalten, um dort Steine hineinzuwurfen. Die andere Gruppe stieg zum Fluss ab und spielte dort im Geröllfeld, badete im Lauterer-See und war in „Annis Klettergarten“.

Der letzte Tag kam und das Wetter war wieder zu instabil, um wie geplant die Innere Wetterspitze zu besteigen, weshalb wir die Jugendspitze erklimmen, um danach als gesamte Gruppe zum Blockfeld am Fluss zu spazieren.

Es folgte eine sommerliche Schneeschlacht, nach der sich alle aufs Abendessen freuten. Am Sonntag mussten wir dann wieder absteigen, damit uns der Zug zurück nach Bremen bringen konnte. Erschöpft und zufrieden sind wir dann pünktlich um 23:51 Uhr am Hbf angekommen.

Es war eine schöne Ausfahrt und wir danken dem DAV Bremen für die erneute, sehr großzügige Unterstützung!

Auf der Bundesjugendversammlung

Drei Tage, rund 600 Personen, sechs Beschlüsse, 15 Stunden Berichte und Diskussionen im Plenum, eine neue Bundesjugendleitung, 512 Delegierte im Alter von 11 bis 78 Jahren, Party bis nachts um drei - so ungefähr lässt sich die erste Bundesjugendversammlung des JDAV vom 13. - 15. Oktober in Hamburg zusammenfassen..

Mit 8 Anträgen, der Wahl der neuen Bundesjugendleitung und vielen lieben Grußworten war die Tagesordnung mehr als voll. Und so ging es nach einem köstlichen Mittagessen und individuellen Antrags-Cafés in die ersten Debatten. Zum einen ging es um die Frage, wie wir uns die Alpen der Zukunft vorstellen. Das Positionspapier „Alpen im Jahr 2050“ wurde an diesem Abend mehrheitlich beschlossen. Zudem hat die Jugend beschlossen, sich gegen diskriminierende Benennung von Kletterrouten einzusetzen. Auch bestehende Fälle sollen benannt, reflektiert und behandelt werden.

In Anbetracht einer für 2030 angestrebten CO2-Neutralität und dem Willen zu Handeln beschloss die BJV, sich im DAV und darüber hinaus für ein Tempolimit von max. 120 km/h auf Autobahnen einzusetzen sowie eine Selbstverpflichtung zum Einhalten dieser Grenze für Jugendleiter*innen einzuführen. Außerdem werden Unterstützungsangebo-

te zum Thema „Mentale Gesundheit“ junger Menschen gefordert, da sich multiple Krisen und ihre Auswirkungen auf die Psyche von Kindern und Jugendlichen niederschlagen und sich zunehmend auch in unserer Jugendarbeit zeigen.

Die Bundesjugendversammlung spricht sich außerdem für eine Stärkung von Selbstversorgungsrechten auf Alpenvereinshütten aus.

Da es dann zeitlich doch knapp wurde, konnte nur noch ein weiterer Antrag behandelt werden, der dadurch aber nicht unwichtiger wird. Die JDAV spricht sich für einen Verzicht auf Flugreisen aus, es sei denn, sie dienen dem internationalen Jugendaustausch und sind nach ernstzunehmender Reflektion nicht abwendbar.

Man muss alles in allem von einer sehr gelungenen, demokratischen Veranstaltung quer durch alle Altersgruppen sprechen! Und als JDAV Bremen werden wir diese Beschlüsse natürlich leben und unseren Auftrag, im Verein für die beschlossenen Ziele einzustehen, ernst nehmen. *Belana Krone*

Ausführliche Infos zur Bundesjugendversammlung auf www.jdav.de

JDAV Ausfahrt in den Landschaftspark Duisburg

Wir, eine Gruppe der JDAV und zwei Jugendleiter*innen, wollten im Landschaftspark Duisburg, einer ehemaligen Anlage für die Herstellung von Eisen, klettern gehen. Aus dem damaligen Hütten- und Hochofenwerk wurde ab Mitte der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts bis heute ein beeindruckendes Kulturerbe und ein interessanter Ort, um dort die Freizeit zu verbringen.

Auch wenn es in der Nacht echt kalt war, starteten wir in den nächsten Tag mit einem deliziosen Frühstück der Frühstücksgruppe. Anschließend bestiegen wir einen Klettersteig in einer der Bunkertaschen. Das sind aber keine Bunker im Schuttsinne, sondern sie dienen zur Zwischenlagerung (also zum Bunkern) von Materialien bei der Eisenherstellung. Bei diesem Klettersteig gab es viele Variationen in der Schwierigkeit.

Nach dem Mittagessen kletterten wir ebenfalls weiter an den Bunkertaschen. Wir fan-

den das super, weil es uns auch hier wieder einmal überraschte, wie vielfältig Klettern sein kann. Am frühen Abend ging es auf eine Wanderung mit Führung, um das Gelände zu entdecken. Dabei konnten wir einen der stillgelegten Hochöfen besteigen und den Sonnenuntergang sowie die Silhouette vom Thyssen-Stahlwerk in Duisburg genießen.

Am letzten Tag durften wir das Gelände in kleinen Gruppen erkunden, dabei machten wir noch viele neue Entdeckungen. Eine Gruppe ging später wieder in den Bunkertaschen klettern, während die Anderen einen weiteren Klettersteig bestiegen.

Zusammengefasst erlebten wir eine wundervolle Ausfahrt, bei der wir jede Menge Spaß und (wieder einmal) die Erkenntnis hatten: In der Halle zu klettern, ist nicht das Gleiche wie draußen!

Henry, Jorin und Tatiana



Spätsommerncamp im Ith

Am ersten Wochenende nach den Sommerferien fuhren wir, 19 Kinder und Jugendliche der JDAV Bremen + 8 superliebe Jugendleiter*innen, in den Ith, um dort für knappe 3 Tage zusammen zu klettern, zu spielen, zu campen und draußen unterwegs zu sein. Am Freitagnachmittag fuhren wir am KLZ mit 4 Autos und sehr viel Gepäck los, um 2,5 Stunden später im Ith anzukommen. Dort fingen wir dann an zu kochen und parallel unser Zeltlager aufzubauen. Nach einem leckeren Abendessen erledigten wir den Abwasch und gingen recht früh und pünktlich zur Nachtruhe schlafen.

Am nächsten Morgen gab es um 7:30 Frühstück, nach welchem wir erste Kennenlern- und Namensspiele spielten. Direkt im Anschluss teilten wir uns in 3 verschiedene Gruppen auf: Eine Gruppe ging zwei spannende (und teilweise ziemlich enge) Höhlen besichtigen, andere lernten und übten Abseilen sowohl am Baum als auch am Fels und wieder andere gingen am Fels mit mobilen Sicherungen Vorsteigen. Mittags gab es für die Höhlen- und Abseilmenschen eine gemeinsame Mittagspause, bevor die beiden

Gruppen für den Nachmittag tauschten. Nach einem sehr nassen Abwasch bereiteten wir uns langsam auf die anstehende Nachtwanderung vor, welche etwas matschiger und überraschenderweise sehr dunkel verlief. Am letzten Tag standen wir nach nicht allzu viel (aber trotzdem gutem) Schlaf auf, um etwas verspätet das Frühstück vorzubereiten und zu essen.

Nachdem wir unsere Rucksäcke gepackt hatten, zog ein Teil der Gruppe bereits los zu einem Fels mit dem passenden Namen „Kamel“, von welchem wir uns nach und nach alle abseilten. Nach einer Weile ging der Großteil dann zurück zum Zeltplatz, um die Zelte abzubauen und alles in die Autos zu laden. Danach machten wir noch ein Abschlussfoto und eine Feedbackrunde, bevor wir nach einer ausgiebigen Eispause zurück nach Bremen fuhren. Alles in allem können wir sagen, dass wir ein supercooles Wochenende mit sehr viel tollen Erfahrungen hatten und uns schon aufs nächste Spätsommerncamp freuen!

Nora Krieger und Emma Glufke



Ein Weg der Superlative – der Geotrail

Die letzte Hüttentour in diesem Jahr: Es ist schon etwas Besonderes, wenn man weiß, dass die Sommersaison in den Alpen sich dem Ende zuneigt. Die Hütten gehen eine nach dem anderen in den Winterschlaf... „Eine/r nach dem anderen“ ist ein gutes Stichwort für die Tour – denn in der letzten Woche vor der Tour meldeten sich gleich 3 Teilnehmer krank. Daher starteten wir mit 4 Teilnehmern des DAV, Sektion Bremen, plus Guide in die Tour.

Dafür wurde es tatsächlich eine Tour der Superlative: Ich hatte große Teile der Tour ja bereits letztes Jahr schon einmal gemacht. Irgendwie scheinen mir aber dabei die schönsten Teile zu der Zeit entgangen zu sein. Damals hatte ich die Anfangsetappe (wegen des Schwierigkeitsgrades) und die Endetappe (wegen eines Streiks) abgewandelt. Dieses Mal ergaben sich Änderungen der Strecke aus den verfügbaren Rifugi – Änderungen,

die die Tour unglaublich bereicherten. Aber der Reihe nach.

Nach der Schrumpfkur unserer Gruppe hatten wir auf einmal zwei große Maisonette-Wohnungen für 5 Personen - 3 Damen und 2 Herren. Dort gab es somit dann natürlich herrlich viel Platz, und nennen wir es mal ein fürstliches Basislager für die ersten 2 Nächte in St. Cristina. Wir verbrachten unsere Eingetour am Sonntag bei bestem Wetter auf dem Monte Selvia. Dort war war wenig Betrieb, während rund um Seceda und Col Raiser der Bär los war, natürlich nur im übertragenen Sinne.

Am Montag wurde es dann ernst: Nach einem ausgiebigen Frühstück im Lokal in St. Cristina (hervorragend!) fuhren wir mit der Gondel zum Col Raiser... und dort begann die Tour. Der Weg zur Forcella Sieles wurde gerade von den Mitarbeitern des Naturparks nach den

Erosionen der vergangenen Woche instand gesetzt und neu markiert- wirklich große Klasse!

Das sich auf dem Grat anschließende Drahtseilstück samt großem Schritt über den Abgrund meisterten alle souverän. Einige Zeit später machten wir auf der Puezhütte unsere verdiente Mittagspause. Danach ging es in Richtung Rifugio Gardenaccia. Immer neue Blicke Richtung Fanes- Sennes taten sich auf, es ging über eine einsame Hochebene... und kurz vor der Hütte ließ sich auch ein Murmeltier ganz aus der Nähe fotografieren.

Die wohl beste Halbpension wartete auf uns: Essen à la carte für alle drei Gänge – lecker!!! Der nächste Tag führte uns dann über Corvara in den dazugehörigen Skizirkus. Das ist gewöhnungsbedürftig nach einem langen recht einsamen Tag, und definitiv nicht die Lieblingsetappe der Teilnehmer. Das geht besser!

Dafür war das Hotel Ai Pini wie immer ein sehr gastfreundlicher Ort mit dem Prädikat „Bestes Frühstück der Tour“.

Die Fanes-Sennes-Hochebene am nächsten Tag versteckte sich nach einiger Zeit in immer dichter werdenden Wolken. Schließlich fing es dann auch noch an zu regnen. Dennoch lichteten sich die Nebel ausreichend, um die großartigen Berge zu bestaunen - und auch vom Fenster der Pederü hatten wir ein geniales Panorama. Uns blieb jedoch besonders der Fahrradfahrer im Gedächtnis, der sein Fahrrad und schwere Packtaschen den Aufstieg zum Col de Locia hochtrug. Das tat er in Etappen und musste dabei mehrmals hoch- und runterlaufen. Ob er es wohl geschafft hat? Wir haben ihn nicht wieder gesehen.

Aufwärts auf der steilen Militärstraße am nächsten Morgen und weiter auf der Kö-



nigsetappe. Knapp acht Stunden Gehzeit bis zur Dürrensteinhütte auf der Plätzwiese. Auch hier wieder ein Superlativ nach dem nächsten: die Schrofen hinter der Seekofelhütte, weite Blicke auf andere Dolomitenstöcke rundherum, der große Felssturz vor der Rossalm, der erste Blick auf die Drei Zinnen... grandios.

Nach einer erholsamen Nacht in der Dürrensteinhütte brachen wir zu den Drei Zinnen auf. Wir nutzten eine Alternativroute über das Rifugio Auronzo. Diese Route bietet neben dem Zinnenpanorama „von hinten“ auch einen lieblichen Aufstieg immer am Bach entlang mit einem tollen Mittagspausenplätzchen. An der Mautstation kreuzten wir die Fahrstraße, und dann ging es zur Auronzohütte hinauf. Oben fühlten wir uns fast wie in Hamburg auf der Mönckebergstraße, so voll war es: Voll mit Menschen, die mit Bus und Auto hochgekommen waren, um an ei-

nem Freitagnachmittag bei schönem Wetter den Berg zu genießen. Sehr ungewohnt!

Prima, dass die Lavaredohütte nicht so weit entfernt lag und auch die Menschen allmählich vom Berg fuhren – so blieb uns die Ruhe am Abend – und das fast einsame Drei-Zinnerlebnis am nächsten Morgen. Weil wir schon oben waren und auch noch vor 8 Uhr aufbrachen, begleiteten uns nur wenige Mitwandernde – und das blieb auch so bis zum Abstieg zur Comicihütte – genug Zeit also dabei, um das Panorama zu genießen. Voll mit den Eindrücken stiegen wir ins Tal hinab – dabei kamen uns noch weit über 100 Menschen bei ihrem Aufstieg trotz der Mittagessstunde entgegen. Die Zivilisation, in die wir zurückkehrten, fühlte sich dann auch unwirklich an – und es war viel Wehmut dabei, als wir in Bus und Bahn stiegen, um in Richtung Bozen zurückzufahren.

Karen Schulz-Kiske

BEGeno Solar

Wir bauen deine Photovoltaikanlage!

Ein Unternehmen der Bürger Energie Bremen eG

Nutze unser Kontaktformular unter: www.begenode/begenosolar



Exkursion ins Gschnitztal

Vom 22. bis 31. Juli fuhren 15 Bachelor- und Masterstudierende sowie 4 Lehrende in das Gschnitztal südlich von Innsbruck, um die dortige Pflanzen- und Tierwelt näher kennenzulernen. Exkursionen gehören zu den Highlights eines Biologie-Studiums, vor allem Mehrtages-Exkursionen, bei denen sich die Studierenden intensiv mit der Landschaft und den Organismen eines Gebiets auseinandersetzen können. An der Universität Bremen liegen die Zielorte naturgemäß meist im Flachland NW-Deutschlands, aber in 2023 ging es in die Alpen, eine Herausforderung für nicht Berg-erprobte Bremer.

Nachdem am Morgen des Starttages die Ausrüstung – Bücher, Ferngläser, Mikroskope, Maßbänder und vieles andere – in den Autos verstaut worden war, starteten wir am späten Vormittag. Am Nachmittag erreichten wir unser Zwischenquartier im Altmühltal, wo wir nur kurz die Zimmer im Quartier bezogen, bevor es dann einen Hang hinaufging, um die vielen seltenen Pflanzen und Insekten dieser wärmebegünstigten Landschaft zu bestaunen. Eine 5 km-Strecke war geplant, aber wir sahen so viele für die Bremer Gegend unbekannte Arten, dass wir nur einen Bruchteil des angedachten Weges schafften – ein klas-

sisches Phänomen biologischer Exkursionen. Am zweiten Tag fuhren wir dann fast ohne Zwischenstopp in die Alpen, wo wir unsere Unterkunft im „Auenhof“ in Gschnitz am frühen Nachmittag erreichten. Schon bald ging es wieder hinaus in die Natur: die erste kurze Wanderung führte uns am südöstlichen Talrand entlang bis zum Obertal. Schon auf der ersten Wiese noch im Ort nur 100 m entfernt von unserer Pension waren die ersten Orchideen zu bewundern: Großes Zweiblatt, Geflecktes Knabenkraut und Mücken-Händelwurz, wohin das Auge blickte. Obwohl wir uns nur im Talgrund bewegten, waren hier schon viele seltene Pflanzenarten zu bestaunen, aber auch eine Wasseramsel, die im Gschnitzbach nach Insekten tauchte.

In den nächsten Tagen wurden mehrere Ziele im Gschnitztal angelaufen. Die vielen Gesteinsarten der Gegend zusammen mit den starken Höhenunterschieden bedingen eine große Vielfalt an Biotopen und damit eine hohe Diversität an Pflanzen- und Tierarten. Die Studierenden bearbeiteten in Gruppen verschiedenste ökologische Projektfragen, zum Beispiel zum Vorkommen blütenbesuchender Insekten auf Doldenblütlern oder zum Artenreichtum baumbewohnender

Flechten entlang eines Höhengradienten. Tageswanderungen führten uns unter anderem zur Kapelle St. Magdalena und auf den Blaser, den wir über das Lange Tal von Norden anliefen. Hier erwartete uns eine fantastische Blütenpracht, mit einer Vielzahl an Enzian- und Orchideenarten sowie Massenbeständen von Edelweiß. Beim Auf- und Abstieg begleiteten uns viele Tannenhäher, die sich auf die Samen der Zirbelkiefern spezialisiert haben, Während der Exkursionswoche sahen wir auch andere bemerkenswerte Vogelarten, zum Beispiel Bergpieper auf den Hochalmen und mehrere Steinadler. Ein besonderes Erlebnis war die Beobachtung eines Bartgeiers, einer Art, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Alpen ausgerottet worden war und inzwischen an verschiedenen Stellen wiederangesiedelt wurde.

Der Höhepunkt der Exkursion war natürlich die Wanderung zur Bremer Hütte. Unser Aufstieg begann oberhalb der Laponessalm. Nachdem wir den Wald trotz der vielen interessanten Pflanzen und Tiere für unsere Verhältnisse schnell hinter uns gebracht hatten, ging es eher langsam durch die tollen Hei-

den und Borstgrasrasen an der Waldgrenze, wo wir unter anderem blühenden Bergwohlverleih (Arnika) sahen, aber auch ganz dicht vor uns ein Murmeltier. Auf der Simmingalm machten wir eine kurze Rast, die einige unerschrockene Studierende für ein kurzes Bad im Simmingsee nutzten! Oben, auf der Bremer Hütte, wurden wir belohnt mit leckerem Essen und Trinken, einem wunderschönen Panorama und vielen alpinen Pflanzen, von denen wir in Bremen immer nur in unseren Seminaren gesprochen, die wir aber nie in der Natur gesehen hatten. Bei der Rückkehr zum Gschnitztal ließen wir uns dann Zeit, um weitere Pflanzen- und Tierarten ohne die Anstrengung des Aufstiegs anschauen zu können.

Für unsere Bremer Exkursionsgruppe war die Exkursion in das Gschnitztal ein tolles Erlebnis und ein großer Erfolg. Die Anfahrt von Bremen ist lang, aber dafür wurden wir mit einer faszinierenden Alpenlandschaft und vielen uns bisher unbekanntem Pflanzen- und Tierarten belohnt. Die nächste Exkursion ist schon geplant ...
Martin Diekmann



BERGSTEIGER DÖRFER

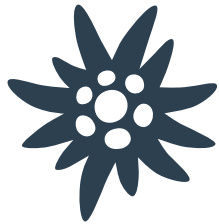
wipptal

Langlauf Schnuppertage
vom 12. - 15. Jänner 2024 im Gschnitztal

Zum Angebot

Wenn auch du schon lange den Wunsch hast, endlich mit der nordischen Königsdisziplin anzufangen, haben wir die richtige Starthilfe für dich parat!

Gib uns deine E-MAIL ADRESSE



für die Einladung zur



Mitgliederversammlung



Jugendvollversammlung

Fast 1.000€ für Porto

und über 1.000 ausgedruckte Briefe können wir so im nächsten Jahr zusammen sparen.

Für's Klima und den Geldbeutel!



mein.alpenverein.de



Eine gelungene Jubiläumsfeier

Am 18. November durften wir in unseren Räumlichkeiten des Kletterzentrums über 30 Mitglieder begrüßen, die auf eine lange Vereinszugehörigkeit zurückblicken können. Zu feiern gab es Mitgliedschaften von über 25, 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahren Dauer. Bei Kaffee und Kuchen und an herbstlich geschmückten Tischen gab es für alle eine kleine Feierstunde mit Gruß- und Dankesworten unseres 1. Vorsitzenden Dieter Mörk sowie zwei unterhaltsamen Präsentationen zur Entwicklung des Vereins und

des Kletterzentrums. Als kleines Dankeschön des Vereins für die langjährige Mitgliedschaft überreichte Petra allen anwesenden Jubilaren und Jubilarinnen die entsprechende Ehrennadel mit der Anzahl von Mitgliedsjahren und unsere schön gestaltete DAV-Tasse mit dem Bergpanorama. Wir sind sehr dankbar dafür, dass Mitglieder, die teilweise selber nicht mehr in den Bergen aktiv sein können, unseren Verein dennoch mit ihrer Anwesenheit und nicht zuletzt mit ihren Beiträgen unterstützen. DANKE.

OUTDOOR-FLOHMARKT
So. 14. Januar, 11.00 - 16.00 Uhr

Alles rund um den Outdoor-Sport; Ausrüstung zum Wandern, Mountainbiken, Klettern, Skifahren und vieles mehr. Im 1. OG des Kletterzentrums. Und es gibt Waffeln! ;-)

Verkauft werden darf ausschließlich gebrauchte Kleidung und Ausrüstung mit Outdoor-Sportbezug (Privatverkäufe!).

Der Aufbau ist ab 10.00 Uhr möglich. Das Kletterzentrum hat 14 Tische/Stände zu vergeben, darüber hinaus muss selbst für Ablagefläche gesorgt werden. Die Tische/Stände können bei Andreas Hering (mtb@alpenverein-bremen.de) kostenlos reserviert werden.

Logo: DAV Kletterzentrum BREMEN
Logo: UNTERWEGS



Liebe Mitglieder des Bremer Alpenvereins,

beim Bremer Ski-Club ist nun Hochsaison. Da geht es wieder in den Harz, in die Alpen oder es wird in Bremen Sport getrieben. Wie immer gibt es Tagesfahrten in den Harz.

Sa., 06.01.2024 - Skilanglauf	So., 11.02.2024 - Skilanglauf
So., 14.01.2024 - Skilanglauf und Wandern	Sa., 17.02.2024 - Skilanglauf
Sa., 20.01.2024 - Skilanglauf	So., 25.02.2024 - Skilanglauf
So., 28.01.2024 - Skilanglauf und Wandern	Sa., 02.03.2024 - Skilanglauf und Wandern
Sa., 03.02.2024 - Skilanglauf	Sa., 09.03.2024 - Skilanglauf und Wandern

Viele der über 40 BSC-Wintersportfahrten der kommenden Saison sind gut gebucht. Bei einigen Reisen gab es Mitte November noch freie Plätze:

- Planneralp/Tauplitzalm (A), 13.-27.01.2024, Ski für Erw.
- St. Leonhard im Pitztal (A), 20.-27.01.2024, Ski und Snowboard für Erw.
- Les Crosets (CH), 20.01.-03.02.2024, Ski und Snowboard für Erw.
- Steinach (A) (LSVB, Bremer Meisterschaften), 01.-04.02.2024, Ski und Snowboard
- St. Johann/Kitzbühel (A), 03.-10.02.2024, Ski für Erw.
- Bad Hofgastein (A), 24.02.-02.03.2024, Ski für Erw.
- Stubaital (A), 25.02.-02.03.2024, Tour für fortgeschrittene sportl. Erw.
- Oberndorf/Kitzbühel (A), 02.-09.03.2024, Ski für Erw.
- Obergurgl (A), 09.-16.03.2024, Ski für Erw.
- Châtel (F), 09.-16.03.2024, Ski und Snowboard für junge Erw. (18-35 J.).
- Kaprun (A), 16.-23.03.2024, Ski für Erw. (20-40 J.).
- Niederthai/Ötztal (A), 16.-23.03.2024, Winterwandern für Erw. ab ca. 55 J.
- Gressoney la Trinité (IT), 22.-31.03.2024, Ski, Snowboard und Freeride für alle.
- Champéry (CH), 23.-30.03.2024, Ski und Snowboard für Fam. mit Kindern ab 12 J., junge Erw.

Informationen sind auf der BSC-Website www.bremer-ski-club.de zu finden oder gibt es bei der BSC-Geschäftsstelle unter Tel. 0421.73610 (Di + Do, 15-19 Uhr und Mi., 9-13 Uhr).

Der Bremer Ski-Club wünscht allen einen schönen Winter!

▲ JDAV Bremen

Du bist gerne draußen, suchst das Abenteuer und willst dich herausfordern? Dann bist du in der Jugend des Deutschen Alpenvereins genau richtig! Bei uns können Kinder ab acht Jahren unter Aufsicht unserer Jugendleiter*innen einmal wöchentlich in Jugendgruppen im Kletterzentrum klettern, aber auch auf abenteuerlichen Ausfahrten neue Freunde finden und die Natur kennenlernen.

Es ist egal, ob du noch nie geklettert bist, wieder damit anfängst oder schon wie ein Profi kletterst. Wir klettern viel, aber wir machen auch viele andere Sachen. Bei uns sind alle willkommen!

Zusammen wollen wir Erfahrungen machen und eine tolle Zeit miteinander verbringen.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum.

Montag 16:30 bis 18:30 Uhr	Jahrgang 2007 - 2009
Montag 18:00 bis 20:00 Uhr	Jahrgang 2002 - 2006
Dienstag 16:30 bis 18:00 Uhr	Jahrgang 2010 - 2012
Dienstag 18:15 bis 20:15 Uhr	Jahrgang 2007 - 2010
Mittwoch 16:30 bis 18:00 Uhr	Jahrgang 2010 - 2012
Mittwoch 18:30 bis 20:30 Uhr	Jahrgang 2008 - 2010
Donnerstag 16:30 bis 18:00 Uhr	Jahrgang 2013 - 2014
Donnerstag 18:00 bis 20:00 Uhr	Jahrgang 2007 - 2009

Kontakt Jochen Weiner: jdav@alpenverein-bremen.de

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de. www.alpenverein-bremen.de/jugend



▲ Klettern ohne Grenzen

Nicht alle Menschen sind gleich - und das ist gut so! Gleich viel Spaß am Klettern können aber alle haben. Daher haben wir ein Team, das Menschen mit Beeinträchtigung beim Klettern unterstützt. Ob körperliche oder geistige Beeinträchtigung, wir unterstützen alle mit inklusivem Ansatz, die an die Kletterwand wollen. Dabei kannst du dich ganz sicher fühlen, wir führen dich nach deinen Wünschen und Bedürfnissen an das Klettern heran. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich:

kletternohnegrenzen@kletterzentrum-bremen.de

Wöchentlich donnerstags von 17 bis 19 Uhr

**#KLETTERN
OHNE GRENZEN**

▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

Voraussetzungen:

Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihgebühren

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Nils Schwan, Tel. 0171 847 60 40,
nif_schwan@yahoo.de

▲ Familienklettergruppe

Unsere festen Familien-Klettergruppen treffen sich jeden Freitag im Kletterzentrum Bremen. Plätze für neue Familien in den Freitag-Gruppen werden leider nur unregelmäßig frei. Bei Interesse meldet euch gerne bei den Gruppenleitungen. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen. Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familien-Gruppen ausbilden lassen möchten..

Familienklettergruppe I

Ansprechpartnerin: Hanna Lührs
Tel. 0176 25 18 83 14

Familienklettergruppe II

Ansprechpartner: Pavel Schilinsky,
Tel. 0176 78 00 54 53



▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr. Im Kletterzentrum trainieren wir zu wechselnden Terminen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

Mi, 03.01.24 Kein Gruppenabend.

Mi, 07.02.24 Gemeinsames Essen, Ort wird noch bekanntgegeben.

Mi, 06.03.24 Ort wird noch bekanntgegeben.

Mi, 03.04.24 Ort wird noch bekanntgegeben.

Ansprechpartner:

Rainer Mahlstedt, privat: 0421. 895407 tagsüber: 0421. 8006912
Torsten Möllenberg, Tel.: 0421. 4676214
Ute Sonnekalb, Tel.: 0421. 78392

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner*innen:

Klaus Kasimirs, Tel. 04203. 3341
Mail: kkasimirs@gmail.com
Angelika Ohl, Tel. 0160. 8101320
Mail: angelika-ohl@t-online.de
Beate Helms, Tel. 0177. 2639780
Mail: beatehelms@online.de

▲ MTB-GRUPPE

Ob Ihr gerade erst einsteigt oder schon Alpencross gefahren seid – in dieser Gruppe sollen sich alle begeisterten Mountainbiker*innen gut aufgehoben fühlen. Wir freuen uns über jeden neuen Kontakt!

Es werden geführte Touren in unterschiedlichen Niveaus angeboten – schaut doch mal auf der Internetseite unter „Kurse und Touren“!

Darüber hinaus organisieren wir selbst kleine und größere Fahrten: von der kleinen Runde nach Syke oder Schwanewede bis zu Tagestouren in die Harburger Berge. Wer spontan fahren möchte, stellt eine Nachricht in die Gruppe.

Treffen: von März bis Oktober jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Kletterzentrum.

Ansprechpartner: Andreas Hering, Trainer C Mountainbike Guide
mtb@alpenverein-bremen.de





▲ Familiengruppe Outdoor

Mit Kind, Kegel und Eltern wollen wir raus in die Natur, zu Fuß, per Fahrrad, per Kanu, in den Kletterwald, an die Kletterwand, ins Moor, an den See oder auch zum Skifahren nach Bispingen. Unterschiedliche Aktivitäten entstehen im Mit- und Zusammenwirken aller, die Lust haben mitzukommen, begleitet von Familiengruppenleiter*innen. Mal eintägig, mal mehrtägig, mal vor Ort, mal in weiterer Entfernung von Bremen, aber immer: Die Familie ist dabei eine selbstständige Einheit, die Eltern bleiben in der Verantwortung für ihre Kids. Ggf. sind die spezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Aktivitäten zu erfüllen: Zum Klettern müssen die Eltern Sicherungstechniken beherrschen (mind. Toprope-Schein), zum Kanufahren ist das Seepferdchen bei allen Pflicht, etc.. Die aktuelle Liste der Angebote und Aktivitäten sowie die Anmeldeöglichkeiten finden sich unter www.alpenverein-bremen.de/gruppen/familien-gruppen/.

Kontakt über:
familien.outdoor@alpenverein-bremen.de

▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei der jeweiligen Wanderleitung.

Sonntag, 07.01.24

Wanderung rund um Dimhausen

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Wir fahren nach Groß Henstedt und wandern von dort rund um Dimhausen. Rucksackverpflegung. Nach der Wanderung kehren wir ein zu Kaffee/ Tee und Kuchen. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 03.01.2024.

Samstag, 20.01.24

Von Kirchhatten nach Dingstede

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 10:00 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Wir fahren nach Kirchhatten und wandern durch Wald und Feld Richtung Dingstede. Nach dem Umrunden des Schüttesees führt uns der Weg nach Kirchhatten zurück. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Zum Schluss der Wanderung ist eine Einkehr zu

Kaffee/ Tee und Kuchen möglich. Anmeldung bei Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 17.01.2024.

Sonntag, 04.02.2024

Kohlwanderung durch den Hasbruch

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 10:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mitfahrt im PKW: 4,00€. In Fahrgemeinschaften geht es nach Falkenburg. Dort startet unsere Wanderung durch den Hasbruch. Zur Mittagszeit ist eine Einkehr zum Grünkohlessen geplant. Nach dem Essen wandern wir durch Feld und Wiesen zum Ausgangspunkt zurück. Verbindliche Anmeldung bei Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 29.01.2024.

Samstag, 17.02.24

Von Neubruchhausen nach Hallstedt

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 10:00 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Wir fahren nach Neubruchhausen und wandern nach Hallstedt. Verpflegung aus dem Rucksack. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/ Tee und Kuchen möglich. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 14.02.2024.

Sonntag, 10.03.24

Auf dem Rittrumer Bergespadd

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Wir fahren nach Ostrittrum und wandern entlang der Rittrumer Berge. Der Rückweg führt uns durch Wald und Felder nach Ostrittrum zurück. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Zum Schluss der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/ Tee und Kuchen geplant. Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 06.03.2024.

Samstag, 23.03.24

Wanderung rund um Huntlosen

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 10:00 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Wir fahren nach Huntlosen und

wandern rund um den Ort. Verpflegung aus dem Rucksack. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/ Tee und Kuchen vorgesehen.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 20.03.2024.

Sonntag 07.04.24

Entlang der Flachs bäke

Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,50€. In Fahrgemeinschaften geht es nach Wildeshausen. Dort wandern wir auf naturnahen Pfaden entlang der Flachs bäke. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Zum Schluss der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/ Tee und Kuchen geplant.

Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 03.04.2024.

Samstag, 27.04.24

Von der Bullmühle zur Kokenmühle

Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Wir fahren zur Bullmühle und wandern von dort zur Kokenmühle. Rucksackverpflegung. Nach der Wanderung kehren wir ein zu Kaffee / Tee und Kuchen.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 24.04.2024.

Gruppenleitung: Lieselotte und Horst Döge,

Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst

Telefon: 04221. 70 173, Mobil: 0151. 511 504 01,

E-Mail: horst.doege@ewetel.net



1. Vorsitzender Dieter Mörk
 2. Vorsitzender N.N.
 Schatzmeister Nic Hastedt
 Jugendreferent Jochen Weiner
 Hüttenreferent Bremer Hütte Frank Schröder
 Hüttenreferent Nauderer Hütte Dr. Manfred Gangkofer
 Ausbildungsreferentin Karen Schulz-Kiske
 Vorträge Angela Kessemeier
 Referent Kletterzentrum Dieter Mörk
 Naturschutzreferent Dr. Manfred Gangkofer
 Wegebaureferent Christian Katlein
 PSG-Beauftragte: Nike Friebe und Daniel Stickan

Geschäftsstelle & Bücherei Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 724 84
 E-Mail geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
 Homepage www.alpenverein-bremen.de
 Öffnungszeiten Geschäftsstelle Di. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Öffnungszeiten Bücherei Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Leitung Petra Hallenkamp
 Bücherei Kerstin Kauf
 Buchhaltung Katharina Niemeyer
 Oldenburgische Landesbank DE04 2802 0050 4662 0712 00

Unterwegs - DAV Kletterzentrum Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 23:00 Uhr)
 E-Mail hallo@kletterzentrum-bremen.de
 Homepage www.kletterzentrum-bremen.de

Impressum

Verleger und Herausgeber Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.
 Redaktion Jens-Uwe Krage, Petra Hallenkamp, Kerstin Kauf
 redaktion@alpenverein-bremen.de
 Anzeigen werbung@alpenverein-bremen.de
 Auflage 4000 Exemplare
 Bezugspreis Im Mitgliedsbeitrag enthalten
 Titel Foto Folkert Lenz
 Layout-Umsetzung Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 15.03.2024
Die nächste Ausgabe erscheint Ende April 2024



Freizeit
 Biking
 Outdoor
 Trekking
 Bergsport

www.unterwegs.biz



2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 3365523



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 2442100

... auch online: www.unterwegs.biz
 (versandkostenfrei ab 35,- €)



Verpackung

www.natureOffice.com/DE-275-LQB74J8

klimaneutral

durch CO₂-Ausgleich

